

UN' SONST ...?

Dorfzeitung für Berghausen und Umgebung

ABSEITS TRISTER ALLTAGE
BILSTEINS HARMONISCHES WOHNPROJEKT

SPRAYER-BANDE
SCHULDIGE WERDEN ANGEZEIGT

KRIEGSMÜDE
EHRENMÄLE IN UNSERER REGION



ZU HAUSE
— IN —
BERGHAUSEN

Hütte mit Garten zu verkaufen?

Wie viel ist die Immobilie wert?
sparkasse-gm.de/preisfinder

IN EIGENER SACHE

SCHLUSS MIT LUSTIG STIRBT DIE GASTRONOMIE IN BERGHAUSEN?

Was waren wir froh, als nach Monaten staatlich verordneter Kneipenabstinenz endlich wieder die Wirtshäuser und Restaurants ihre Pforten öffneten. Endlich wieder Gastlichkeit und Geselligkeit.

Und jetzt das! Kaum dass für die Golfstuben ein neuer Pächter gefunden war, hört der schon wieder auf. „Lohnt sich nicht“, begründet Kosta Stergiou den Schritt.

Am Verpächter Sturm kann es nicht gelegen haben, er hatte bislang dem Griechen das Lokal zum Nulltarif überlassen. Hat Sturm mit seiner Vermutung recht, der Standort eigne sich offensichtlich nicht zum Betreiben einer Gastronomie?

Immerhin haben sich in den vergan-

genen knapp 20 Jahren mindestens ein halbes Dutzend Pächter am Führen des Lokals versucht. Alle haben nach mehr oder weniger kurzer Zeit aufgegeben.

Bedeutet das das endgültige Aus für das Golfrestaurant Gimborner Land? Wahrscheinlich ja, wenn wir die Dinge einfach laufen lassen. Also sind nun die Golfer ebenso wie jene Berghausener gefragt, die weiter ein Lokal im Ort haben wollen. Wer also Wirtsleute kennt, die den Betrieb übernehmen wollen und können, schnell melden: 02266 / 440 447. Der Haken: Die werden nicht so schnell zu finden sein.

Seit Langem schließen eingeführte Traditions gaststätten in Nah und

Fern, weil die Betreiber keine Nachfolger finden. Corona hat da zusätzlich katalytisch auf das Tempo des Kneipensterben gewirkt.

Andererseits: Ich mag nicht glauben, dass sich ein gut geführter Gasthof hier nicht hielte.

Vielleicht würden konzeptionelle Änderungen helfen. Eine lebendigere Mischung aus Golfrestaurant und Dorfwirtschaft. Das würde manch potenziell Pächter vielleicht sein Engagement im schönen Berghausen schmackhaft machen.

Und wenn's dann so läuft, warum sollte er wieder gehen?

Ihr/Euer
Ingo Lang

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.):

Verschönerungsverein Berghausen (VVB);

Der Vorstand (§26 BGB) vertreten durch den Vorsitzenden Julian Langlotz, Espenweg 23a, 51647 Gummersbach

Verantwortlich: Ingo Lang (il),

Freiherr-vom-Stein-Str. 32, 51647 Gummersbach

Redaktion: Sabrina Gärtner (sg), Maria Helena Olsson (mho), Julian Langlotz (jl), Horst Braun (hb), Achim Rudolph (ar), Heike Winkel (hw), Susanne Lang-Hardt (sus), Verena Selbach (vs), Maike Daase (md), Sylvia-Corinna Schmidt (scs), Friedhelm Schüller (fs)

Korrektur: Susanne Lang-Hardt

Titelbild: Ehrenmal Berghausen (hb)

Layout: Verena Selbach, www.UN-TYPISCH.de

Kontakt: dorfzeitung-berghausen@googlemail.com;

022 66 - 470 133 (Ingo Lang)

www.verschoenerungsverein-berghausen.de

Sparkasse Gummersbach

IBAN: DE13 3845 0000 1000 2878 03

BIC: WELADED1GMB

Druck: Leo Druck, Stockach

Auflage: 1.500 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

INHALT

EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM	3
BEI DEN HOBBITS IN GUMMEROTH	4
SCHMIEREREIEN IM DORF	8
POESIE: GUTE ZEITEN – SCHLECHTE ZEITEN	10
POESIE: DOWNGELOCKT	11
DIE NEUEN IM DORF: FAMILIE LINGNAU	12
DIE NEUEN IM DORF: FAMILIE EBERZ	14
PFLANZENPORTRAIT: SONNENBLUMEN	16
ZU HAUSE BEI BILSTEIN-METTEN-UFER	18
BAUANLEITUNG: SPATZENHOTEL	20
FIRMENPORTRAIT: GRABMALE STRÄSSER	24
WALKING-GRUPPE TV HÜLSENBUSCH	27
AMTSEINFÜHRUNG PFARRERIN POOK	28
EHRENMALE	30
BENEFIZANGELN FÜR FLUTOPFER	32
AUSFLUGSTIPP: MESCHEDI	34
KINDERSEITE: EXPERIMENTE MIT FRIDOLIN	37
MONTANUSHOF IN FRIELINGSDORF	38
REZEPT: BADISCHER ZWIEBELKUCHEN	39
SACHSTAND MEHRZWECKHALLE	40
SPENDENAUFTRUF SCHÜTZENVEREIN	40
GRIECHE UND CAMPING-KLAUSE SCHLIESSEN	40
GLOSSE: POLIZEIEINSATZ FÜR DIE KATZ	42

Die Umlage wächst Ihnen über den Kopf und Sie suchen den richtigen Käufer für Ihre Immobilie?

Machen Sie beim Hausverkauf keine Experimente und setzen Sie auf die Erfahrungen unserer Immobilienprofis.

#1
Immobilienmakler
in der Region

Jetzt neu:
Bieterportal
Best-Preis-Garantie!

HOBBITS, MAGIER UND ELBEN

FÜR EIN WOCHENENDE WIRD GUMMEROOTH ZU MITTELERDE

Wenn Sie den sommersonnigen 14. August für einen Spaziergang auf der Gummershardt genutzt haben sollten und dabei mittelalterlich gewandete, teilweise bewaffnete Gestalten, düster dreinblickende Kapuzenmänner und mystische Wesen Ihren Weg gekreuzt haben oder Sie merkwürdige Rituale im Unterholz beobachtet haben, müssen Sie sich nicht sorgen! Ihre Sinne wurden nicht durch die drückende Hitze getrübt – alles, was Sie gesehen haben, hat ganz real stattgefunden!

Von Silvia Corinna Schmidt



Fotos: privat

Helga und Franz Radigk in ihrer Parallelwelt Mittelerte – meisterhaft inszeniert.

Seit einigen Jahren hat sich fast unbemerkt von den meisten Gummerothen in deren Mitte eine kleine, besondere Parallelwelt entwickelt, die einmal im Jahr zum Leben erwacht. Das Schlüsselwort heißt „LARP“ = „Live Action Role Playing“ oder zu gut deutsch „Echtzeitrollenspiel“. Alles nahm seinen Anfang, als Familie Radigk im Sommer 2012 zu einem kostümierten Kindergeburtstag unter dem Motto „Mittelalter“ in ihren großen Garten im Wolfloh einlud. Nicht nur die Kinder waren vollauf begeistert – der Funke sprang auch auf deren Eltern über, die spontan beschlossen: Das machen wir nächstes Jahr wieder. Franz Radigk begann etwa ein halbes Jahr vorher eine entsprechende Rahmengeschichte zu schreiben und spezielle Charaktere für die eingeladenen Teilnehmer zu entwickeln. Die passenden Kostüme und auch die erforderlichen Requisiten wurden zusammengetragen und größtenteils mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Helga selbst hergestellt. Die beiden Söhne machten natürlich begeistert mit. Das Fest war wieder ein voller Erfolg und entwickelte sich zum Selbstläufer: Es kamen Geschwister, Freunde und Freundesfreunde dazu. Als Veranstaltungstermin wurde das erste Wochenende nach den Sommerferien festgelegt – zwei Tage, denen alle mit großer Vorfreude entgegenfeiern. So wurde aus dem Flämmchen der Idee ein wahres Feuer der Begeisterung. Der mehr als 3000 Quadratmeter große naturbelassene Garten der Radigks mutierte allmählich zum ganz besonderen Abenteuer-spielplatz mit schier unerschöpflichen Möglichkeiten für Fantasy- und Live-Rollenspiel-Fans. Man fühlt sich hier förmlich in eine andere Welt versetzt!

Mit großem Aufwand, Ideenreichtum und Perfektionismus wurde in Anlehnung an das literarische Fantasy-Meisterwerk „Der Herr der Ringe“ von Tolkien eine unterirdische Hobbit-Höhle angelegt, in der im Halbdunkel zwischen bemoosten Steinen eine ganz besondere Atmosphäre wabert. Eine große Feuerstelle darf auf dem Grundstück natürlich nicht fehlen. Dann ist da der Ritualplatz mit einem 400 Kilogramm schweren Monolithen, der mit mystischen Symbolen versehen ist. Eine hohe Wand aus angespitzten Baumstämmen bildet eine veritable Festung mit verschließbarem Holztür.

Zum Erhalt der öffentlichen Ordnung im „Dorf“ braucht es ein Gefängnis und zum geselligen Miteinander eine urige Taverne, in der fürs leibliche Wohl gesorgt wird und in der es jede Menge zu entdecken gibt. Besonders faszinierend sind die „Alten Meister“ an den Wänden, die Franz Radigk eigenhändig auf Leinwand gemalt und aufwändig gerahmt hat. Ebenso gibt



Eine original Hobbitöhle hat Regisseur Franz in seinem Garten installiert.

es geheimnisvolle alte Bücher, die aussehen, als hätten sie schon so manches Jahrhundert erlebt. Kaum zu glauben, dass der Hausherr diese alten Leder-einbände mit reichlichen Abnutzungsspuren mittels besonderen Techniken, unterschiedlichen Materi-

alien, Latexmilch, allerlei Zierrat und seiner unerschöpflichen Fantasie vor nicht allzu langer Zeit erschaffen hat. In dieser Kulisse wurde im vergangenen Jahr ein komplettes mittelalterliches Dorf zum Leben erweckt, in dem Handwerker an eigens gezimmerten

Unfall gehabt?

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen

POSSOCH & OPITZ GMBH
 KUS Prüfstelle

Telefon 0 22 66 - 47 02 74
 Schreinerweg 1
 51789 Lindlar
 info@possoch-opitz.de
 www.plakette.net

Oldtimergutachten
 mit unserem Partner

classic-analytics
 MARKTANALYSE • BEWERTUNGEN • OLDTIMERPREISE



Kampfpause am Lagerfeuer. Der Barde singt zur Laute, der Kämpfer hat mal kurz die Füße hochgelegt.

Ständen ihre Waren feilboten. So gab es Papiermacher, eine Kräuterkundige, Schmuck-, Waffen- und Lederhändler, einen Alchimisten, einen Barden zur musikalischen Unterhaltung sowie einen Magier. Der Bürgermeister leitete die Geschicke des kleinen Dorfes von seinem Rathaus aus, und in der Taverne herrschte geselliges Treiben bis in die späten Abendstunden. Basierend auf der jeweiligen Rahmenhandlung entscheidet sich, ob im Garten oder in den angrenzenden Wäldern gespielt wird. In diesem Jahr war coronabedingt lange nicht sicher, ob wie geplant gespielt werden kann. So fanden sich dieses Mal nur 28 fantasievoll gewandete Mitspieler auf der Gummershardt ein - unterteilt in vier Gruppen mit jeweils einem Spielleiter.

Jede Gruppe begann an einem anderen festgelegten Startpunkt, wobei die Spielleiter darauf zu achten hatten, dass der vorgegebene „Story-Pfad“ nicht verlassen wird.

IMPROVISATIONSTALENT

Wie bei Live-Rollenspielen üblich, sind nur die Spielleiter in die gesamte Geschichte eingeweiht, während die Mitspieler selbst nur vereinzelt Informationen erhalten. Sie wissen daher nie, was sie erwartet. Sie agieren ihren erdachten Charakteren gemäß und reagieren spontan auf die Ereignisse und Begegnungen – eine denkbar große Herausforderung, die nur mit viel Fantasie, Spontanität, Teamgeist und natürlich Spielfreude zu bewältigen ist – großes Improvisations-

theater, aber ohne Zuschauer und ohne Gewinner und Verlierer. In manchen Jahren waren sogar berittene Händler und Boten mit von der Partie, die plötzlich im Wald auftauchten. Helga Radigk – selbst eine passionierte Reiterin – konnte für diese „Gastauftritte“ ihre Reiterkollegen vom Isländerhof „Tara“ in Himmerkusen animieren. Kein Event ist wie das andere – es gibt jedes Mal völlig unerwartete Wendungen und Überraschungsmomente. Möglich ist das alles durch das buchstäblich fantastische gestalterische wie künstlerische Geschick des „Herrn der Hobbit-Höhle“. Franz Radigk arbeitet so detailverliebt wie perfektionistisch, hortet einen immensen Fundus an Dingen, die nicht auf Antrieb an Mittelalter oder Fantasy-Welt erin-



Das Volk von Mittelerte auf dem Weg zu neuen Abenteuern, im Hintergrund dräuen dunkle Reiter.

nern. Da werden ausrangierte Badematten zu historischen Schutzschilden, aus glasfaserverstärkten Kunststoffstäben und Schaumstoff werden Waffen „geschmiedet“. Alte Kinderspielzeuge finden ebenso Verwendung wie schnödes Baumarktmaterial. Fell- und Lederreste, alte Bücher und Kartenwerk, Modeschmuck und Glitzersteine aus dem Bastelbedarf bilden eine hervorragende Basis für immer neue Requisiten. Neben seinem handwerklichen Geschick bedient sich der Meister, der im richtigen Leben Computerfachmann ist, auch hochwertigster High-Tech und erstellt mittels seines 3-D-Druckers aufsehenerregende Requisiten wie abgeschlagene Hände, die im Spektakel immer wieder für große Überraschungseffekte sorgen. Bei allem hat er immer die Sicherheit der Teilnehmer im Blick. Oberstes Gebot: Selbst im größten Eifer des Gefechts darf niemand verletzt werden. Hier von einem Hobby oder Zeitvertreib zu reden, trifft es nicht im Ent-



Der düstere Recke in der Taverne.

ferntesten – Franz Radigk lebt seine Leidenschaft. Der Umfang seiner Schaffenskraft und die Vielfalt seiner Kreativität in Worten zu beschreiben, ist nahezu unmöglich. Und weil „nach dem Event“ auch immer „vorm Event“ ist und der Ideenreichtum eigentlich viel zu groß ist,

um nur einmal jährlich ausgelebt zu werden, hat sich Familie Radigk vor ein paar Jahren eine weitere kleine Welt erschlossen: Halloween. In etwas kleinerem Kreis von bis zu 15 Personen gibt man sich einen Abend lang dem Grusel und der Spannung hin. Im vergangenen Jahr galt es im Rahmen eines Dinners einen komplizierten Kriminalfall zu lösen – natürlich mit den entsprechenden – auch technisch realisierten – raffinierten Überraschungseffekten. Die düstere Jahreszeit bietet natürlich andere Möglichkeiten als der heimische Wald bei Sonnenschein. Natürlich „steht“ die Story für das nächste Event Ende Oktober bereits im Groben, während die Feinarbeit sicher auch dieses Mal den Meister des Rollenspiels bis zum letzten Moment beanspruchen wird. Es bleibt also weiterhin spannend und gruselig in Gummeroth – also seien Sie auf alles gefasst und passen Sie gut auf sich auf bei Ihren kommenden Spaziergängen in dieser Gegend! ■

Thomas Schüller

Holzgestaltung



Parkett-, Laminat-, Designbeläge
Türen
Fenster und Rollläden
Einbauschränke
Holz-, WPC-Terrassen
Brandschutztüren, Rauchmelder
Garagentore

Thomas Schüller
 Kunstfelder Straße 7
 51069 Köln
 Tel.: 0221-16890020
 Fax: 0221-16890021
 Mobil: 0177-4065641
thomas.schueller@gmx.de
www.holzgestaltung-schüller.de

GESCHÄDIGTE ZEIGEN SPRAYER AN



Foto: il

Beim Künstler David Uessem haben sich die Schmierfinken besonders ausgetobt.

Das löste im Frühsommer Empörung im Dorf aus:

Offensichtlich Jugendliche hatten sich nächtens befließigt, Hauswände mit Graffiti zu „verschönern“. Betroffen sind die Uessems, neue Eigentümer des Gemeindehauses und der Kirche, die Metzgerei Winkler und die Mehrzweckhalle. Aber was bleibt Geschädigten in solchen Fällen, als sich mordsmäßig zu ärgern und die Schmierereien für teures Geld beseitigen zu lassen? Dass die Übeltäter in flagranti erwischt werden.

In dem Fall war es ein Jugendlicher aus dem Dorf, der bei seinem mitternächtlichen Heimweg Stimmen im Innenhof des ehemaligen Gemeindezentrums hörte. Er verständigte einen Polizisten, der im Dorf wohnt und die beiden eilten zum „Tatort“. Allerdings nicht so leise, dass die Sprüher sie nicht bemerkt hätten. Die suchten durch den hinteren Grundstückseingang das Weite. Zwei von ihnen hatte der Gleichaltrige jedoch identifizieren können, die Identität des Dritten scheint auch bekannt zu sein.

Die Stadt habe inzwischen Anzeige wegen Sachbeschädigung gegen das Trio erstattet, erklärte Harald Langusch aus dem VfL-Vorstand auf unsere Anfrage. Zum Sachstand des Verfahrens konnte er nichts sagen.

David Uessem, der mit seiner Familie dabei ist, das Gemeindezentrum zum Wohnhaus und die Kirche zum Atelier umzubauen – er ist Künstler, aber mehr davon in einer unserer nächsten Ausgaben – reagierte erstaunlich milde auf die Schmierereien. Wenn sich die Sprayer bei ihm entschuldigten und bei der Beseitigung ihrer Machwerke mithelfen würden, „ist die Sache für mich erledigt“. Bisher habe sich jedoch keiner von ihnen bei ihm gemeldet. Sollte das so bleiben, will auch er Anzeige erstatten.

Falko Winkler sagte, er habe ja bereits Anzeige bei der Polizei erstattet. Sollte das an anderer Stelle nochmals nötig sein, werde er das natürlich machen. Es bleibt abzuwarten, was bei der Angelegenheit herauskommt. (il) ■

JENS BOECKER



BEDACHUNGEN GMBH
Dachdecker-Meisterbetrieb

- ◆ Bedachungen
- ◆ Klempnerarbeiten
- ◆ Naturschieferarbeiten
- ◆ Isolierungen
- ◆ Fassadenverkleidungen
- ◆ Gerüstbau
- ◆ Asbestzementsanierung nach TRGS519

◆ Tel. 02264/8234
Fax 02264/3697
Mobil 0171/7225061

Das Schnitzelrestaurant Die Camping-Klause ist für alle da!

Der Renner!

**Vielfältige Schnitzel-Angebote
mit reichhaltigen Beilagen**

für nur 10 Euro

- Würden 1, 51647 GM-Berghausen
- 02266-1010
- camping-klause@web.de
- www.facebook.com/Camping-Klause

Öffnungszeiten:

- Di. - So.: 11 - 14 & 17 - 22 Uhr
- Mo.: Ruhetag

Kfz-Technik Peplinski
– mehr als eine Werkstatt!



DIE WERKSTATT

**Service und Wartung nach Herstellervorgaben
Reparatur & Instandsetzung aller Marken**

MOTOO

Gelpestr. 25 • 51647 Gummersbach • Tel: 02261-67574 • www.kfz-peplinski.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Marken, eine Werkstatt!

Es grünt und blüht weit und breit,
die Natur trägt ihr schönstes Sommerkleid.
Der lang ersehnte Regen hat es möglich gemacht
und eine bunte Farbenvielfalt hervorgebracht.

Haben auch in den letzten Jahren
viele Bäume ihren Kampf mit der Trockenheit verloren,
so ist doch auf den Freiflächen eine neue Vegetation geboren.
Die hier jetzt wild wachsenden Blumen, Gräser und Sträucher
helfen dem Nachwuchs der Bäume zu überleben,
indem sie ihm Schutz und Feuchtigkeit geben.

In ein paar Jahren, wenn die neu entstandenen Wälder
uns wieder kühlenden Schatten schenken,
werden wir mit einem Lächeln
an die vergangene Blütenpracht denken.

Alles Leben auf unserer schönen Erde werden stets begleiten:
„Die guten und die schlechten Zeiten.“

Karin Voss

DOWNGELOCKT

Unlust voller Leidenschaft

Mit Tausenden in Einzelhaft.

Zerrissen und zusammengesetzt

Voller Ruhe abgehetzt.

Verloren in der Wiederkehr

Ewig und immer nimmermehr,

sehr alt und doch fast noch ein Kind,

voll gefesselt, sanft wie der Wind.

Aus allem Vertrauten herausgenommen

harr' ich der Dinge, die da kommen,

will nur so dasitzen oder auch liegen

und fange allmählich an zu fliegen.

Maria Helena Olsson

Illustration: vs



SCHUH- UND SPORHTHAUS
HARDT

Kreuzstraße 5 · 51647 Gummersbach-Berghausen
Tel. 02266/73 56 · www.schuhhaus-hardt.de
Mo-Fr 09:00-12:30 Uhr und 14:30-18:30 Uhr · Sa 09:00-12:30 Uhr

FÜR SIE BEDEUTET BERGHAUSEN FRIEDEN DIE LINGNAUS FÜHLEN SICH HIER PUDELWOHL

Foto: md

Caro und Marcel Lingnau im Garten hinter ihrem Eigenheim vor dem selbstgebautes Spielhaus für den fünfjährigen Vincent.

Seit dem 15. Februar wohnen und renovieren die Lingnaus in der Freiherr-Vom-Stein Straße. Sie haben das Haus von Gerd Schwerdtfeger und Iris Schmitz bezogen, die seitdem mit ihrem Wohnmobil unterwegs sind (wir berichteten in unserer Frühjahrsausgabe). Praktischerweise war die Immobilie sofort bewohnbar. Caro und Marcel müssen lediglich das „Innenleben“ an ihren Geschmack anpassen.

Von Maïke Daase

Und so werkeln sie sich von Raum zu Raum und erneuern Bodenbeläge und Wände. Das Schlafzimmer haben sie schon vor dem Umzug gänzlich umgekrempelt und von dort ging es weiter.

Kürzlich haben die zwei kreativen Köpfe einen Schwebenofen eingebaut, der auf seinen ersten Einsatz wartet. Als nächstes sind die Flure dran, dafür hat Marcel sich sogar das Verputzen angeeignet. Auch die Küche will noch runderneuert werden, denn sie schwächelt schon arg. Leider haben letzterem Projekt zwei streikende Autos einen Strich durch die Rechnung gemacht. Und obwohl Caro begeisterte Köchin ist, war ein neuer fahrbarer Untersatz dann erstmal dringlicher als die Traumküche.

Sobald das Wetter es im Frühjahr zugelassen hat, hat sich Caro, unterstützt

von Mama und Schwester, auf den Garten gestürzt und Tabula Rasa gemacht: Zwei Buchen mussten weichen und viel Neues wurde gepflanzt. Auch drinnen ist Caros Passion fürs Grün allgegenwärtig. „Immer, wenn ich in eine Gärtnerei gehe, komme ich mindestens mit einer Pflanze wieder heraus.“ Ableger werden liebevoll gezogen und behütet.

ZOCKERZIMMER

Neben Kochen und Gärtnern erfreut sich Caro, die im beruflichen Leben Finanzbuchhalterin bei einem Automobilzulieferer ist, an ihrer 14-jährigen Nichte. Mit ihr teilt sie die Vorliebe für Koreanische Popmusik. Ganz besonders gerne zockt Caro aber bei Computerspielen mit ihrem Liebsten Marcel. Hierfür haben sie

sich ein eigenes kleines Reich im Haus angelegt: Zockerzimmer/Vorratskammer. Dort belegen zwei Schreibtische mit riesigen PC-Bildschirmen die Hälfte des Raumes und dank der Vorratsregale sind Chips und Co. immer griffbereit.

Gezockt wird natürlich gemeinsam und erlaubt ist alles, was ihnen Spaß macht: Shooter-Games, Massive Multiplayer Online, Overwatch und wie sie nicht alle heißen ... Über das Online-Gaming hat das Paar schon einige nette Menschen kennengelernt, die sie dann auch im wirklichen Leben getroffen haben. Um dann mit diesen eine weitere gemeinsame Vorliebe zu teilen: die japanische Küche.

Wenn Marcel nicht gerade zockt, werkelt und tüfelt er sehr gerne. Ob es ein Projekt mit Holz ist oder das Radio repariert werden muss, spielt da-

bei keine Rolle – alles was „getüdel“ werden muss, macht Spaß.

Im neuen Heim hat er sich für seine Do-it-yourself-Projekte einen Werkraum mit allem Drum und Dran eingerichtet.

Eines seiner kürzlich fertiggestellten Projekte: das Spielhaus für seinen Sohn Vincent, das nun den Garten von Familie Lingnau ziert.

Marcel hat in jungen Jahren eine Ausbildung zum Physiotherapeuten begonnen und schnell gemerkt hat, dass es nicht das Richtige für ihn ist.

Er machte eine Ausbildung zum Mechatroniker, arbeitete nach der Lehre für eine Leiharbeitsfirma in diversen Betrieben, aber nie von langer Dauer. Irgendwann landete er bei seinem jetzigen Arbeitgeber, einem weltweit agierenden Modeschmuck-Vertrieb. Ein Glücksgriff, wie sich schnell herausstellte.

Obwohl Marcel nie gedacht hätte, in dieser Branche lange zu verweilen, hatte er von Beginn an großen Spaß und investierte viel Energie in seine

Arbeit, was mit einer Festanstellung belohnt wurde. Er schwärmt bis heute für die moderne Philosophie und die flache Hierarchie im Unternehmen. In Berghausen sind die Lingaus eher per Zufall gelandet.

Mit ihrer Bensberger Wohnung waren sie schlichtweg unzufrieden.

GLÜCKSGRIFF

Sie fühlten sich wie in einer Sardinenbüchse: Kein Garten, keine Natur und die unschöne Aussicht auf einen riesigen Wohnblock. Laut war es auch und einfach viel zu teuer.

Im Juli letzten Jahres keimte dann der

Wunsch nach einem Eigenheim. Ihnen wurde klar, dass sie raus aus der Stadt und ab aufs Land wollten. Neben der ländlichen Umgebung sollte die Immobilie Autobahnnähe bieten und erschwinglich sein.

Marcel, Caro, Vincent und auch Kater Monty finden, dass ihr neues Haus ein Glücksgriff ist.

Caro schwärmt: „Vom Feld hinter unserem Haus winken die Rehe und die Vögel singen. Diese Natur macht mich glücklich und gibt mir das absolute Kindheitsfeeling!“

Zu guter Letzt sind sich beide einig, dass Berghausen für sie vor allem eines bedeutet: FRIEDEN. ■

Dachdeckerei & Zimmererei
Meisterbetrieb
Seit 1992 Mitglied der Dachdeckerinnung
PETER SCHRÖTER GmbH
DACHDECKERMEISTER
0 22 63 / 7 02 65
www.schroeter-dachdecker.de
Wanderweg 1a · Gummersbach-Elbach · Telefon 02263 / 60593 · Telefax 02263 / 70618

Nieswand
Friseur

pflegetechnische Frisuren... langlebig und raffiniert

Kreuzstraße 6
51647 Gummersbach
www.friseur-nieswand.de

Öffnungszeiten:

Di.	9.00 - 12.30 Uhr & 13.30 - 17.30 Uhr
Mi.	9.00 - 13.00 Uhr
Do.	9.00 - 12.30 Uhr & 13.30 - 17.30 Uhr
Fr.	9.00 - 12.30 Uhr & 13.30 - 17.30 Uhr
Sa.	8.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze direkt am Haus

Terminvereinbarung unter:
0 22 66 - 73 27

Mobilier Friseur-Dienst für Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen



SARAH UND BASTI, DIE METAL-SPIESSER SIE HABEN IN BERGHAUSEN IHR TRAUMHAUS GEFUNDEN

Foto: privat

Die Lehrerin und der Ingenieur genießen ihr neues Heim und erkunden begeistert mit ihrer Hündin Fiolla die Umgebung.

Für das Interview zur Vorstellung von Familie Eberz – „wie das männliche Schwein mit »z«“, erklären sie - war ich an einem der wenigen Sommerabende zu ihnen nach Hause eingeladen. Man glaubt es kaum, aber bei den Metal-Verrückten war nicht eine Wand schwarz gestrichen und auch sonst kein Opferschrein zu finden. Von Maike Daase

Ganz im Gegenteil, es sah einfach stinknormal aus: weiße Wände, Ikea-Möbel, Zimmerpflanzen, eine Küche in Eiche-Rustikal und hie und da ein paar schöne Sprüche und Bilder an den Wänden. Natürlich ist ihre Passion – die Musik – dennoch in allen Räumen präsent und die künstlerische Ader der beiden Vollblutmusiker nicht zu übersehen. Die Renovierungen und der Umzug waren schnell gemacht, da nur wenige Pinselstriche und Reparaturen von Nöten waren und sie beim Umzug viele motivierte Helfer hatten. Im Herbst kommt noch die massige Lebensbaumhecke im hinteren Teil des Gartens weg, um die Sicht auf das tolle Panorama über die Wälder Berghausens freizugeben. Neben Sarah und Basti wohnt noch Mischlingshündin Fiolla mit im Haus. Der Garten wird teilweise von einem Hochsicherheitstrakt (aus- und einbruchssicher) für Sarahs fünf Meer-schweinchen okkupiert. Kennengelernt haben Basti und Sarah

sich 2012, wie sollte es anders sein, über die Musik. 2014 hat es dann gefunkt und 2017 wurde geheiratet. Im selben Jahr sind sie in ihr Haus in Bickenbach gezogen, in dem sie glücklich und zufrieden waren. Bei gemeinsamen Radtouren durch die Natur und Dörfer des Oberbergischen merkten die zwei Dorfkinde aber schnell, dass Bickenbach auf Dauer doch nicht das Richtige für sie sein würde.

RUHE & NATURGENUSS

Denn beide wuchsen sehr ländlich in ruhigen, beschaulichen Örtchen auf und waren sich schnell einig, dass sie in einem solchen gemeinsam alt werden wollen. Schnell landete auch Berghausen auf der Liste der potentiellen neuen Heimat. Denn auf weiteren Radtouren kamen die zwei Fahrrad-Freunde mehrfach durch Berghausen und genossen die Ruhe sowie die wunderschöne Natur und

dachten: „Boa, ist das schön hier!“. Von nun an gab Sarah sich dem Immobilienwahnsinn hin und durchsuchte, gefühlt minütlich, die diversen Onlineportale. Unmittelbar nachdem dann das Haus von Familie Rothe auf dem Markt war, rief Sarah beim Makler an und war die vierte Interessentin. Zum Glück der beiden wurden die ersten 16 (von sehr viel mehr) Interessenten eingeladen. Nach der Besichtigung war dem Paar klar, dass sie ihr Traumhaus, in dem sie gemeinsam alt werden möchten, gefunden haben. Sie lieferten sich einen Preiskampf mit einigen anderen Kaufwilligen und bekamen den Zuschlag. Sarah und Basti fahren nicht nur gerne Rad, sondern mögen auch Kraftsport. Dazu haben sie nun ihren eigenen Fitnessraum im Keller. Ihre Passion, die Musik, leben die beiden größtenteils gemeinsam aus. Bei der Metal Band Enthalpy steht Sarah am Mikro und Basti spielt E-Gitarre – hier ist der Ton meist rauer. Ihre

sanfte und ruhige Seite präsentieren die Singer-Songwriter als das Musiker Duo E-Birdz. Zum Beispiel schreiben sie Lieder über die Liebe für Hochzeiten ihrer Freunde oder komponierten und präsentierten den Gästen zu ihrer Hochzeit eine gesungene Einladung. Den Link zu dieser besonderen Einladung und auch viele weitere Links zu ihren Bands sind unten im Kasten zu finden.

Nach nur wenigen Wochen in Berghausen haben die beiden Heavy-Metal-Fans sich schon bestens hier eingelebt. Auf vielen Spaziergängen und Radtouren durch die hiesigen Wiesen und Wälder sind sie noch auf der Suche nach ihrem absoluten Lieblingsplatz in Berghausen. Denn aktuell finden sie fast bei jedem neuen Ausflug einen noch schöneres Fleckchen, das sie schwärmen lässt. Und wenn einer meint, es sei spießig, ein Haus in einem ländlichen Ort mitsamt Hund zu bewohnen, dann sind sie sich einig: „Spießig ist total cool und genau das, was wir wollen.“

BLITZ-INTERVIEW

Beschreibt euch selbst in drei Worten.

Sarah: Bunt – Sport – Musik. Basti: Gitarrenverrückt – Hund – Sport.

Welche Stationen hattet ihr vor Berghausen?

Sarah: Kürten – Lindlar – Engelskirchen. Basti: Waldbröl – Derschlag – Waldbröl – Bielstein – Lindlar – Engelskirchen

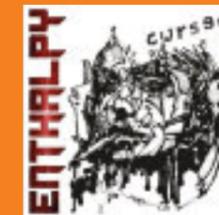
Was reizt euch an Berghausen? Wunderschöne Natur und Stille.

Was gefällt euch nicht so gut? Der Müllentsorger. ;)

BAND-INFOS



YouTube: E- Birdz
Instagram: ebirdz_band
Facebook: E-Birdz Band



YouTube: Enthalpy – Thema
Instagram: enthalpy_band
Facebook: Enthalpy Band



Link zur EP „Cursed“
von Enthalpy
bei YouTube

Neuer Name – neues Konzept!

Aus dem Zinnober Kaffeehaus wird das

Mimma

Genuss aus dem Süden

Ab dem **23. Juni 2021**
freuen wir uns wieder auf Euch.

Eure Steffi & Alex

Horpestraße 4 • 51766 Engelskirchen • Telefon 0 22 63.9 69 81 68
Öffnungszeiten • Mi – Sa 17 – 22 Uhr • So 14 – 20 Uhr

GELIEBTE GELBE SCHÖNHEITEN

SONNENBLUMEN VERLEIHEN GÄRTEN SOMMERGLANZ

Sommerblumen wie Astern, Zinnien, Reseda, Mohn und Kornblumen beglücken das Herz des Gärtners in der Hochzeit des Jahres. Gerade die einjährigen Blütenpflanzen betören durch ihre Formen- und Farbenvielfalt. Unter ihnen die Schönste ist die Sonnenblume. Sie unterstreicht die Gefühle des Hochsommers und spiegelt in ihren Blüten das strahlende Gelb der Sonne.

Von Marianne Frielingsdorf

Traumhafte Vielfalt, Blüten bis in den Herbst hinein und warme Farben, das machte den Bauerngarten früherer Zeiten aus. Ein Garten, der im Herbst alle seine Register zieht und ein Feuerwerk an Vielfalt hervorbringt. Wie lieben wir solche Gärten, scheuen aber oft davor zurück, sie anzulegen. Fangen wir doch damit an, wieder Sonnenblumen zu pflanzen. Große Blütenräder auf dicken Stängeln überragen alles andere und lächeln uns zu, wenn wir in den Garten blicken.

Bei mir kommen die großen, stattlichen Pflanzen von ganz alleine, habe ich doch mein Vogelfutterhäuschen mitten im Garten stehen. Einige Vögel sind im Winter so wählerisch, dass sie nur die besten Sonnenblumenkerne fressen und den Rest zu Boden werfen. Diese Überbleibsel haben die Chance, im nächsten Jahr zu keimen; doch manchmal kommen sie auch den Mäusen zugute, die den Boden nach Fressbarem absuchen. Wie oft habe ich schon kleine Vorratskammern der Nager mit diesen Schätzen entdeckt – und was, wenn die Kerne alle im Frühjahr keimen ...? Jungpflanzen habe ich also jedes Jahr genug und leider muss ich einige ausreißen, weil ich sonst anstatt Salat und Kohlrabi nur Sonnenblumen im Garten hätte.

Sonnenblumen wachsen zielstrebig nach oben, bekommen einen dicken Stängel und eine große runde Blüte mit einem Kranz von gelben Blütenblättern. Sie brauchen nicht viel Pfl-



Illustration: mf

ge, werden aber bei nahrhaftem Boden doppelt so hoch und mit besonders viel Liebe gigantisch. Besonders schön finde ich die Pflanzen, die sich nach oben verzweigen und mehrere Korbblüten ausbilden. Vom kräftigen Gelb bis hin zu Brauntönen ist hier alles zu finden. Nur manchmal brauchen die großen Blumen eine Stütze, können aber auch selbst Klettergerüst für Stangenbohnen oder Trichterwinden sein. So hatte sich einst eine Feuerbohne an einer Sonnenblume emporgewunden und schmückte mit ihren roten Blüten den gelben Blütenkranz. Die Blumen der Sonne stehen bei mir

an vielen Stellen im Garten, verstreut von den vielen Nagern und Vögeln, die sich hier tummeln. Manchmal habe ich das Gefühl, dass bei mir jeder macht, was er will. Doch vielleicht wollen sie mir nur eine Freude machen, indem sie die Kerne überall verstecken. Von Vorteil ist es, dass dadurch die Pflanzen zu unterschiedlichen Zeiten sprießen und ich lange etwas von meiner Pracht habe.

Mich begeistert, dass die großen Blüten sich immer zur Sonne wenden und morgens bei den ersten Sonnenstrahlen schon Bienen und Hummeln in großer Zahl anlocken. Besonders im Herbst ist die Sonnenblume sehr

wichtig für unsere Insekten, da das Nahrungsangebot zu dieser Zeit schon wieder abnimmt.

Etwas später im Jahr, wenn die schweren Fruchtstände der Sonnenblume sich neigen, hat es sich bei den Meisen herumgesprochen, dass es etwas Neues zu ernten gibt. Diese kleinen, frischen Sonnenblumenkerne scheinen eine Leckerei zu sein, denn im Handumdrehen wird der Fruchtstand geplündert. Aus meinem Vorsatz, die trockenen Fruchtstände für den Winter aufzubewahren, wird nie etwas. Beim Abschneiden sind die Fruchtstände immer leer. Einmal habe ich sie darum mit einem dünnen Stoffrest abgedeckt, damit niemand die Früchte stehlen kann. Doch als dann Blau- und Kohlmeisen ganz enttäuscht auf dem Fruchtstand landeten und nichts erreichen konnten, habe ich schnell wieder alles entfernt. Es tat mir zu leid, sie zu enttäuschen.

Die Sonnenblumen – für mich eine der schönsten Sommerblumen – läuten den Herbst ein. Gar nicht klar

komme ich mit diesen Blumen, wenn sie schon im Frühjahr im Gartenmarkt und Gärtnereien angeboten werden. Das ist wie Weihnachtsgebäck im September. Heute ist es durch Vorzucht jederzeit möglich, die gelben Schönheiten schon im Frühling in die Geschäfte zu bringen, sozusagen als vorgezogenen Sommer im Topf.

REINE SOMMERBLUME

Mir geht es allerdings total gegen den Strich, wenn ich diese Blumen zur falschen Jahreszeit blühen sehe. Das bringt den Jahreskreislauf durcheinander. Sonnenblumen läuten die Hochzeit des Jahres ein und das sollte auch so bleiben.

Mein Lieblingsmotiv beim Zeichnen war immer schon die Sonnenblume. Mit ein paar Strichen und etwas Farbe hatte ich sie schnell zu Papier gebracht und dies geschah unzählige Male. Doch letztes Jahr wollte ich sie naturgetreu malen und da merkte ich erst,

wie schwer es ist, die Aufteilung der Früchte darzustellen. Die Natur gestaltet die Anordnung mit perfekter Leichtigkeit, aber wie schwer tun wir Menschen uns allein damit, dies Meisterwerk zu kopieren.

Hier noch eine kleine Episode, an die ich jedes Mal denke, wenn ich an hohen Sonnenblumen vorbeigehe. Als wir vor vielen Jahren im Süden Frankreichs das erste Mal ein riesiges Feld mit Sonnenblumen sahen, waren wir begeistert. Es strahlte nur so in der Abendsonne. Leicht bekleidet und durchgeschwitzt stiegen wir aus und meine Töchter und ich gingen in dieses gelbe Meer hinein, um uns die wunderbaren Blüten aus der Nähe anzuschauen. Beeindruckend! Doch was wir nicht bedacht hatten: Sonnenblumen sind haarige Schönheiten und wenn diese Härchen auf der Haut hängenbleiben, juckt es überall wie verrückt.

Deshalb komme ich heute den Schönheiten kaum noch zu nah, genieße umso mehr ihren Anblick. ■

Komm ins Team!

Wir suchen Mitarbeiter für die Dachmontage von PV-Anlagen (m/w/d).

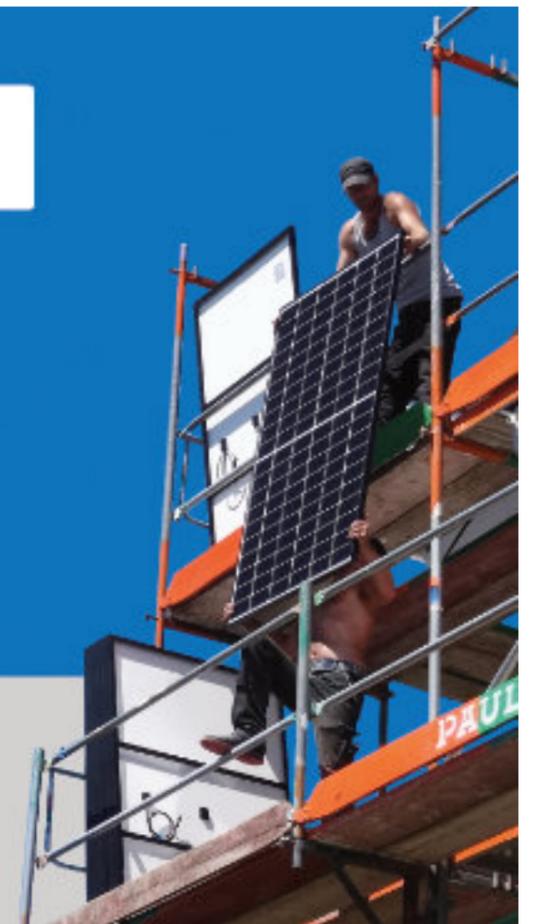
Wir bieten

- > Teamgeist,
- > geregelte Arbeitszeiten,
- > einen unbefristeten Arbeitsvertrag.



HAMACHER GmbH
Solarstromanlagen mit Sachverstand

hamacher.co/jobs | 02266 47 99 177 | bewerbung@hamacher.co





HARMONIE PRÄGT WOHNPROJEKT DIE ZWEI PAARE LEBEN ABSEITS TRISTER ALLTAGE

Fotos (2): hb

Lars Ufer, Astrid Bilstein, Sabine Metten-Bilstein und Volker Bilstein (v. l.) am selbstgebauten Tisch vor ihrem Haus.

Das Bruchsteinhaus mit dem Türmchen im unteren Eichholzweg fällt auf. Nicht allein, weil es aus Sandstein statt Grauwacke ist. Das lässt es ein bisschen bretonisch erscheinen. Vor allem aber sind es die Bewohner, die das Besondere ausmachen. Die Paare Sabine Metten-Bilstein und Volker Bilstein sowie Astrid Bilstein und Lars Ufer gestalten freundschaftlich verbunden ihren Alltag, machen seit fast 30 Jahren ihre Gemeinsamkeit zum Erfolgsprojekt der Lebensgestaltung.

Von Ingo Lang

Gleich vorweg: Es handelt sich nicht um eine Kommune. Die beiden Paare haben jeweils ihren eigenen Wohnbereich, in dem sie essen und schlafen. „So 80 bis 90 Prozent der Zeit verbringen wir in unseren Wohnungen, wenn wir hier sind“, sagen sie. Natürlich würden sie im Sommer schon mal zusammen grillen, hätten auch schon Urlaube zusammen verbracht. Wie zum Beispiel im 25. Jahr des Zusammenlebens. „Da haben wir uns in Holland ein Hausboot gemietet und sind damit rumgeschippert“, erzählt Sabine. „Das war megaschön. Machen wir vielleicht nächstes Jahr zum 30-Jährigen noch mal.“

Beim Gespräch sitzen wir auf der Terrasse vorm Haus. Da steht eine Bank an einem Tisch aus einer Baumscheibe auf drei Stücken Stamm, dazu zwei moderne Gartenstühle. Ein kleines

dreieckiges Segel hält die Morgen- und Mittagssonne sowie kleine Schauer ab. Hier sitzen sie zu zweit, zu dritt oder auch zu viert nach getanem Tagewerk. Mindestens dreimal in der Woche geht es dann nach nebenan in den Neubau, eine kleine Halle mit zwei Rolltoren.

1992 HABEN SIE'S GEKAUFT

Links hat sich Volker eine Werkstatt mit Hebebühne eingerichtet, rechts steht die Tischtennisplatte. Hier treiben sie dann mindestens eine Stunde lang den kleinen Ball übers Netz.

1981 ist Sabine mit ihrem Sohn Sebastian als Mieterin in das Haus gezogen. Damals ein Glücksfall für die alleinerziehende Mutter. Als dann 1992 Astrid auf der Geburtstagsfeier ihres Bruders Volker hörte, dass der Wald-

bröler Eigentümer das Haus verkaufen wolle, meldete sie zusammen mit Sabine ihr Interesse an. Obwohl die beiden Erzieherinnen zusammen rund 5.000 Mark netto verdienen, kostete es sie viel Mühe, die Kaufsumme von der Bank geliehen zu bekommen, erinnern sie sich. Die damals fälligen neun Prozent Zinsen fürs Darlehen habe das Institut jedoch gern genommen.

Im Sommer 1999 wollten die Paare im dreiwöchigen Urlaub mal eben einen Kamin in dem Trakt abreißen, in dem einst die Metzgerei Winkler schlachtete. Nach wenigen Tagen wurde aus diesem Mal-eben eine Kernsanierung. Denn fast alle Eichenbalken im Fachwerk waren faul. Die gut halbjährige Bauphase wurde gleichzeitig zur Bewährungsprobe der Freundschaft. Auf engstem Raum musste gelebt werden,

die Möbel waren längst in einer Scheune zwischengelagert.

Fast alle Arbeiten erledigte das Quartett mit Hilfe von Freunden und Familie, versetzte Wände, deckte das Dach neu ein. Herausgekommen ist ein raumoptimiertes Wohnkonzept ganz nach den Wünschen des jeweiligen Paares. Oberste Maxime: größtmögliche Gemütlichkeit.

Ihre familiäre Verbundenheit pflegen übrigens insbesondere die Bilsteins bis in die nächste Nachbarschaft: Ihre Eltern hatten sie aus dem Aggertal zu sich in die Helene-Ufer-Straße geholt. Der Vater ist vor zwei Jahren gestorben, nun kümmern sich Volker, Astrid und ihre Schwester Christine um Mutter Elsbeth. Christine wohnt mit Tochter Mira im selben Haus, demnächst zieht der älteste Bruder Jürgen von Berlin ebenfalls dorthin.

HERZENSANGELEGENHEIT

Da Harmonie allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit ist, wundert es nicht, dass sie bei Feiern gern mit eigenen Chorbeiträgen aufwarten. Die Texte schreibt Astrid, die auch viel und gern Klavier spielt.

Bei der Konzertpianistin Athina Poulidou in der Freiherr-vom-Stein-Straße nimmt sie Unterricht, ihre Freundin Sabine verbessert bei deren Mann Frank Hüttebräuer ihre Fertigkeiten im Gitarrenspiel.

Dritter Musiker im Bunde ist der Schlagzeuger Lars Ufer. Seit seinem fünften Lebensjahr ist er Mitglied im Musikverein Frielingsdorf, unterrichtet dort die vier anderen Trommler. Er hat eine klassische Ausbildung, spielt auch Xylo- und Vibraphon, gehört zum Kammerorchester der Sinfonietta Köln von Cornelius Frowein, unterrichtet an den Musikschulen von Engelskirchen und Gummersbach.

Im Wohnzimmer von Sabine und Volker steht übrigens auch ein E-Drum-Kit, an dem der Serviceleiter des Lindlarer Trike-Herstellers Rewako hin und wieder reinhaut.

Als Bluesrock-Ensemble hat sich das Quartett noch nicht ausprobiert. Aber wer weiß schon, was da noch so alles kommt? ■



Hauptsache gemütlich – das ist dem Quartett bei der Gestaltung des Hauses gelungen.



Foto: privat

Aus dem Kaminabriss wurde eine Kernsanierung, die Vier behielten trotzdem gute Laune.

Getränke Ufer

Bei uns wird Service groß geschrieben



**Junft
KÖLSCH**
...der städtige Schluck!

- reichhaltiges Sortiment
- kompetente Beratung
- Lieferservice
- gekühlte Getränke



**Junft
KÖLSCH**
...der städtige Schluck!

Pappelweg 2, 51789 Lindlar - Brochlagen
Telefon: 02266 / 8958 und 02266 / 4399

EIN HEIM FÜR RANDALIERER

SPATZENHOTEL STATT HAUSGIEBEL-NEST HÄLT WÄNDE KLECKERFREI

Fotos: hb

Das Spatzenhotel – so sieht es aus, wenn es komplett installiert ist. Dach, drei Einfluglöcher und unten rechts das Berghausen-Logo.

Wenn wir ab dem Frühjahr unser Haus mit Sperlingen teilen müssen, kann das ganz schön auf die Nerven gehen. Vorzugsweise an Dachvorsprüngen interessieren die kleinen Gesellen winzige Spalte, die sie nutzen, um unter den Ziegeln oder Dachpfannen Nester zu bauen. Was stört, wird entfernt und landet auf dem Boden. Da die Spatzen sehr gesellig sind, nisten sie – anders als zum Beispiel Meisen – eng bei eng. Ist die Brut geschlüpft, beginnt reger Flugverkehr. Da kann es schon einmal passieren, dass die eine oder andere Ausscheidung die Hauswand oder die Gartenmöbel bekleckert.

Von Horst Braun

Um dem vorzubeugen, sollte der clevere Hausbesitzer dem Federvieh eine Behausung anbieten, die seinem Nistverhalten entspricht. Mit einem schmalen Schlupfloch, ausreichend

Platz fürs Nest und natürlich auch Nachbarn. Hierfür eignet sich das Spatzenhotel, das ich in Anlehnung an einen Vorschlag des NABU leicht verändert habe. Benötigt wird dafür

ein 18 Millimeter dickes Leimholzbrett von 120 mal 40 Zentimeter, eine 50 Zentimeter lange und sechs Millimeter starke Dübelstange (acht Millimeter geht auch), ein paar Edelstahl-Holzschrauben und etwas wasserfester Holzleim (Type D3). Das benötigte Werkzeug ist auch recht übersichtlich: eine Säge (Fuchsschwanz/Stichsäge/Kreissäge), Bohrmaschine, Raspel oder Feile, Schraubendreher und Schleifpapier. Ein paar Schraub- oder Klemmzwingen erleichtern die Arbeit enorm.

Bei geschickter Anordnung der Schnitte kann das Brett optimal genutzt werden (s. r. o.) und es gibt kaum Verschnitt. Anders als auf der Zeichnung vorgesehen, wird das Dach (Zuschnitt 3) zirka 5 cm tiefer – warum abschneiden, wenn es dem Dachüberstand guttut?

Und auch den schmalen Verschnitt unterhalb der Einflugöffnungen (Zuschnitt 4) habe ich für Halter der Trittstange verwendet.

Reinhard Bursch



Fahrschule

Theorie in Berghausen:
Mo. & Do.: 18⁰⁰ - 19³⁰ Uhr
Telefon: 0171 - 2051946

Als erstes wird der Balken für die Einflugöffnungen aufgedickt, indem die Zuschnitte 4, 5 und 6 miteinander verleimt werden. Während der Leim trocknet, werden die Gegenseiten der Einflugöffnung, die Türen (Zuschnitt 8) präpariert, so dass eine zirka 4 x 4 cm große Öffnung entsteht (Zeichnung Schnitt A-A). Hierfür muss, wie auch bei den Türen, Material schräg weggeraspelt und anschließend mit Schmirgel geglättet werden. Jetzt ist das Schwierigste geschafft!

Die Seitenwände (Zuschnitt 7) bekommen Bohrungen und diese werden auf die Türen übertragen. Etwas Luft nach unten lässt sie später freischwingen. Die Bodenplatte (Zuschnitt 2) bekommt Lüftungslöcher und wird anschließend mit den beiden Außenwänden verleimt.

Beide Innen-Seitenwände werden mit zirka 30 mm langen Dübeln versehen, die mit einem Tropfen Leim fixiert werden. Alle Türen und Innenwände zusammenfügen, etwas Leim zwischen Bodenplatte und Innenwände,



Das „Schnittmuster“ fürs Zersägen der Holzplatte. Am Ende bleibt kaum Abfall.

die äußeren Türen mit Holzdübeln (Leim) versehen. Vor dem Zwingen prüfen, ob sich die Türen gut bewegen lassen.

Ein paar Tropfen Leim reichen für die Halter der Trittstangen vor den Einfluglöchern. Anschließend wird die Rückwand (Zuschnitt 1), danach das Dach und der fertig bearbeitete Balken aufgeleimt.

Mit je acht Senkschrauben 3 x 30 mm werden Boden, Rückwand und Dach fixiert; der Balken benötigt zwei Stück 4 x 50 mm.

Die Drehverschlüsse (Zuschnitt 9)

werden vorgebohrt und mit Senkschrauben 3 x 30 mm befestigt. Fertig! Nicht ganz: Um der Verwitterung Einhalt zu gebieten, sollte die Fassade des Spatzenhotels einen offenporigen, wasserfesten Anstrich erhalten und das Dach mit Teerpappe gedeckt werden.

Da die Anbringung des Kastens doch sehr unterschiedlich sein kann, bin ich auf die Befestigungsmöglichkeiten nicht eingegangen. Je nach Ausführung muss diese vor dem Verleimen der Rückwand und des Daches angebracht werden. ■



Mehr als eine Kneipe?

Kölsch trinken, Freunde treffen, Sonne genießen, Vereinssitzung abhalten, schocken, Skat spielen, tratschen, Leute kennenlernen, versacken, Cappuccino schlürfen, Zigaretten holen, Bioweine probieren, Brüderschaft trinken, Konzerte erleben, feiern, lesen, diskutieren, sich uralte Witze anhören, sich bedienen lassen und mitgestalten.

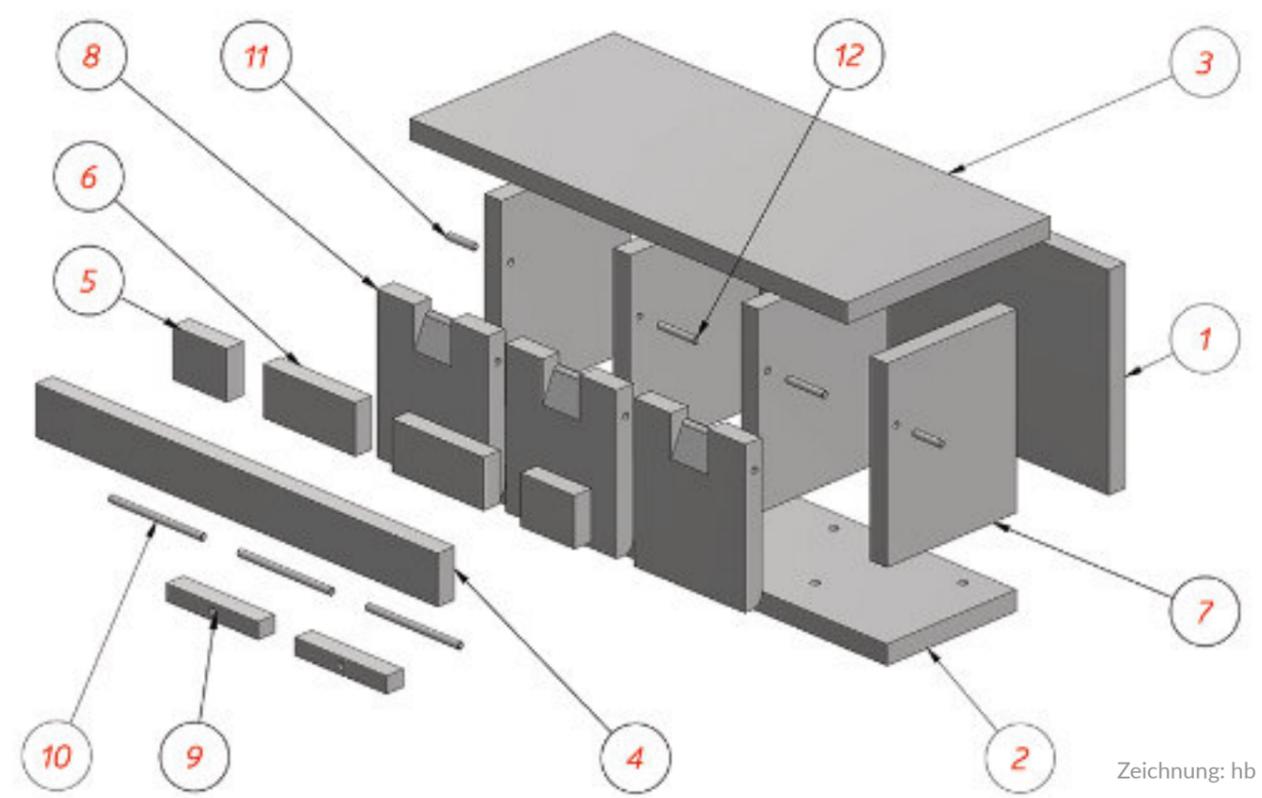
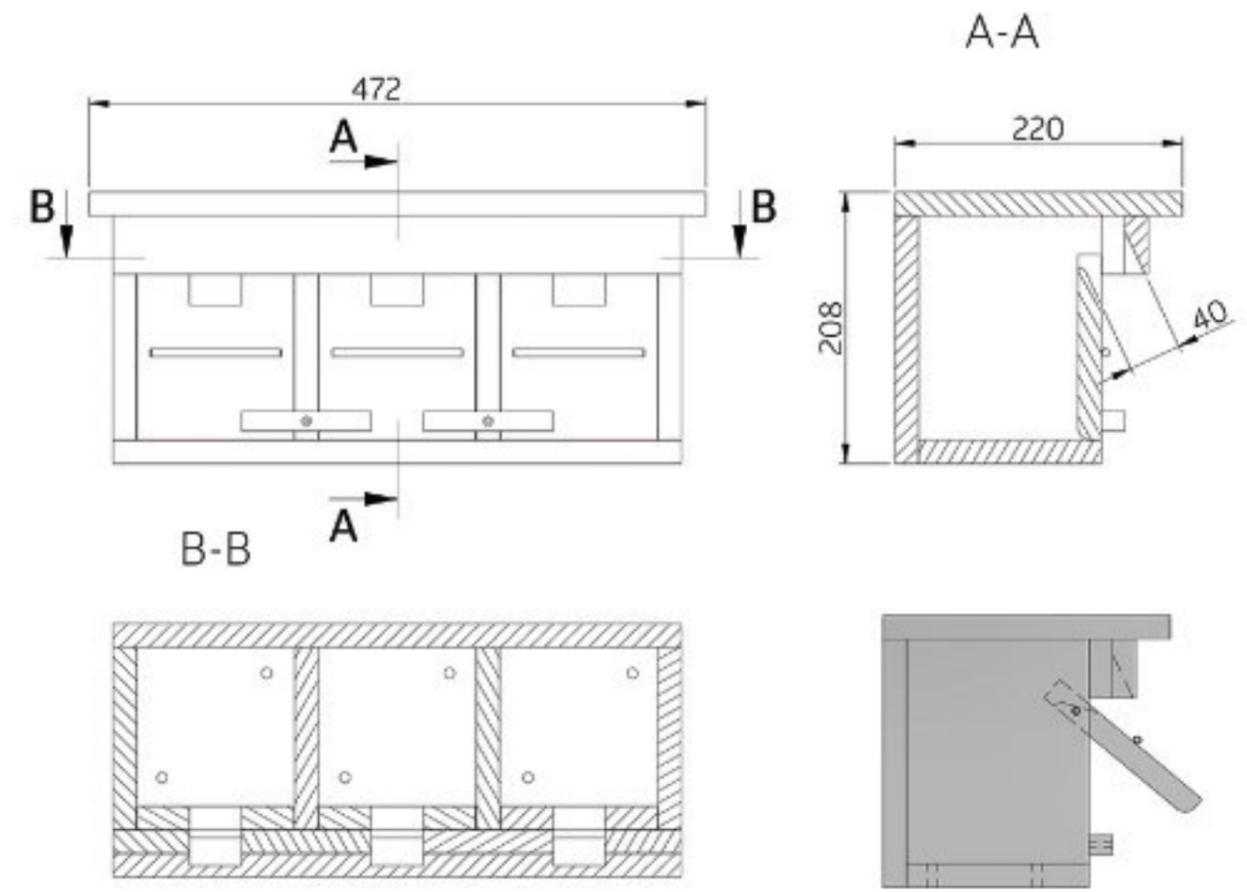
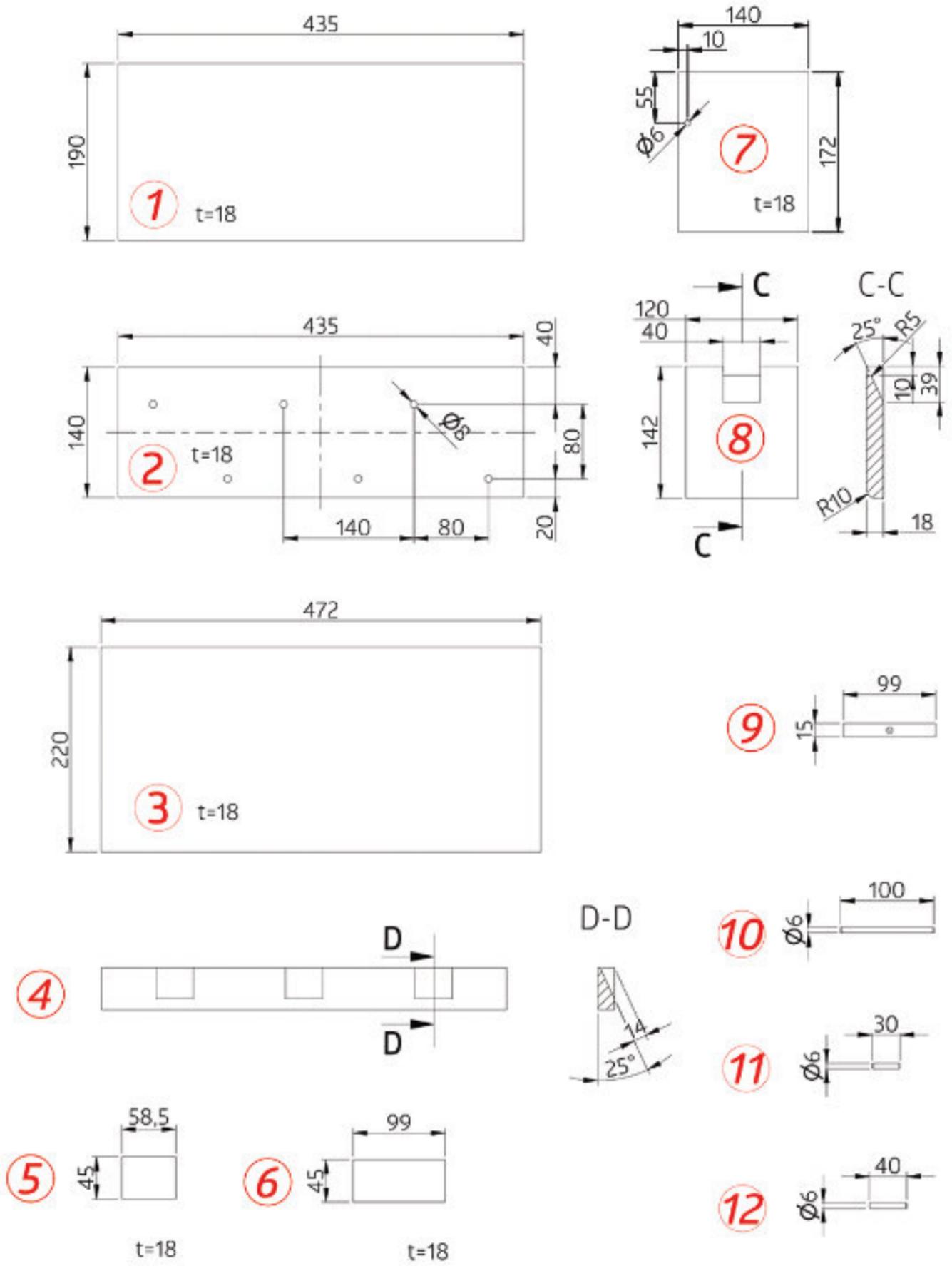
Alles ist möglich in der ...



Genossenschaftskneipe seit Sept. 2014
Öffnungszeiten: Mo, Die, Do, Fr, So ab 18 Uhr
Schwarzenbergerstr.41, GM - Hülsenbusch
T: 02261-9796011, ichmachmit@vir2al.de

DAS SPATZENHOTEL ZUM NACHBAUEN

EINE NABU-ANLEITUNG, OPTIMIERT VON HORST BRAUN



Zeichnung: hb



DIE DAS LEBEN IM FELS WECKEN

DIE STEINMETZE BEI GRABMALE STRÄSSER PFLEGEN DIESE KUNST

Fotos (2): hb

Thomas (l.) und Frank (r.) Strässer mit großen Teilen ihrer Belegschaft, darunter drei Auszubildende. Die Stimmung im Team ist gut.

Ihr tonnenschweres Material beziehen die Brüder Thomas und Frank Strässer aus Indien, aus der Türkei, aus Italien, Österreich und der Schweiz. Daraus entstehen in ihrem Neuremscheider Betrieb entweder Grabmale oder buchstäblich schwerwiegender Schmuck für den heimischen Garten. Das eine liefert der Geschäftszweig Grabmale Strässer, das andere das junge Tochterunternehmen Steinwerk in Bickenbach.

Von Ingo Lang

Gegründet hat Großvater August den Betrieb 1949. Der Steinmetz lieferte neben Grabmalen auch Treppen und Fensterbänke. Als sein Sohn August junior 1964 das Unternehmen übernahm, konzentrierte er sich ganz auf Herstellung und Verkauf von Grabmalen. Seine Söhne Thomas und Frank ließen sich zu Steinmetzen ausbilden und schafften mit im Betrieb. Von 2010 an zog sich der Vater langsam aus dem operativen Geschäft zurück, im Oktober 2015 starb er völlig unerwartet. Sein Konterfei grüßt als auf Stein gemaltes Portrait von der Wand im Verkaufsraum. Geschaffen hat es der russische Bildhauer Olex Uchytel, bei den Strässers für Kunst am und im Stein zuständig. Die Kunst ist ein nicht zu unterschätzender Faktor im Geschäft mit den Grabmalen, die Zeiten mehr oder we-

niger ähnlich konfektionierter Grabstellen ist vorbei. Was früher als rechteckiges Querformat – allenfalls mit einem leichten Bogen oben aufgelockert – am Kopfende die letzte Ruhestatt zierte, ist heute oft dem schlanken Hochformat oder gar der Stele gewichen, erklärt Thomas Strässer. Modische Aspekte beeinflussen also sogar die Gestaltung von Grabsteinen. Neben der Gestaltung spielt natürlich die Beschaffenheit des Materials eine entscheidende Rolle. Aus dem Granit Himalaya Blau, der mit seiner schwarz-blauen Zeichnung die Kunden betörte, ist inzwischen Himalaya Rot geworden, erläutert Steinmetzmeister Strässer. „Und das, obwohl die Steine nach wie vor aus derselben Region in Indien stammen.“ Neben changierenden Braun- und Grautönen ziehen in der Ausstellung kleine

Felsen in Dorfer Grün den Blick auf sich. Schräg gegenüber sogar ein „Kollege“, an dessen Bruchkanten es geradezu kristallin grün schimmert. Die Welt der Steine ist alles andere als langweilig. Das Material aus Indien suchen die Gebrüder Strässer online am Bildschirm aus, die europäischen Exemplare suchen sie in den Steinbrüchen der Alpen selbst aus. Alle zwei bis drei Jahre fahren sie zum Beispiel ins Maggatal, wo sie den Granit für neue Grabmale und Gartenkunst ordern. An die erste Reise dieser Art, die sie 1980 mit ihrem Vater unternahmen, erinnert sich Thomas bis heute gut. Die „Ware“ wurde mit dem Zug angeliefert und sollte im Aggertal vom Waggon abgeladen werden. „Als wir da ankamen, traf uns der Schlag. Waren das die Steine, die wir da ausge-

sucht hatten? Die Brocken waren einfach gigantisch.“ Des Rätsels Lösung: Was in der Umgebung des Steinbruchs so spielerisch klein wirkte, wirkte auf dem zierlichen Güterwaggon umso wuchtiger. Um die Blöcke abtransportieren zu können, mussten sie noch auf dem Transportwagen zerkleinert und in Stücken abgeladen werden. Seither gilt bei den Strässers: Kein Steinbruchbesuch ohne Zollstock. Heute werden die Blöcke im Container angeliefert. Wichtig dabei: Es muss ein oben offener sein, der während der Fahrt nur mit einer Plane abgedeckt ist. Denn daraus kann die tonnenschwere Last mit dem Kran herausgehievt werden. Das sei zwar teurer, weil die Blöcke im Rotterdamer Hafen vom geschlossenen in den offenen Container umgeladen werden müssten, aber dafür gestalte sich das Abladen in Neuremscheid erheblich einfacher und ebenso ungefährlicher, sagt Strässer.

Stolz ist er auf den „Garten der Erinnerung“, den sein Betrieb auf einem gepachteten Areal des Engelskirchener Evangelischen Friedhofs angelegt hat. Es handelt sich um Urnengräber, die das Unternehmen für Kunden dort gestaltet und für 25 Jahre pflegen lässt. Zweimal jährlich erledigt das die Gärtnerkolonne der Behindertenwerkstätten Faulmert, ein Service, der im Preis enthalten ist. Die kos-



Foto: il

Steinmetzin Lina Schulte schleift eine Granitstele.



**Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattung**

**Überführungen im
In- und Ausland**

**Erledigung
sämtlicher Formalitäten**



**Bestattungen
Heinz Scherer**

**51766 ENGELSKIRCHEN
Unterkaltenbach 1a**

Tel. 0 22 63/60 423

**info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de**

**Abschiedsräume
Trauerkapelle
Sarg- und Urnenausstellung**

tengünstigste Variante schlägt mit 1990 Euro zu Buche, die teuerste von insgesamt vier mit 7120 Euro. Da inzwischen die Urnengräber im Garten der Erinnerung fast alle vergeben sind, erwägen die Strässers, einen weiteren Teil des Friedhofs als Erweiterungsfläche zu pachten.

Während vielerorts die Steinmetzarbeiten auf den Friedhöfen rückläufig sind, verzeichnet der Neuremscheider Betrieb dabei ein stetiges Wachstum bei den Aufträgen. Der Geschäftsradius beträgt rund 100 Kilometer, vereinzelt werden Kunden in entfernteren Regionen wie zum Beispiel Trier bedient. Die Arbeit geht den sieben Steinmetzen, zwei Garten- und Landschaftsbauern sowie drei Auszubildenden also nicht aus. Die erledigen sie gut gelaunt, wie ein Besuch in der Werkstatt zeigt. Das Betriebsklima scheint hier prima zu sein.

Ohrschützer gehören hier übrigens zur Arbeitskleidung, denn das Sägen und Schleifen der Steine lärmt enorm. Bis zu 50 Zentimeter dicke Blöcke können in Neuremscheid geschnitten



Frank Strässer an Exponaten im Bickenbacher Steinwerk.

werden, die ganz dicken Dinger zerteilt ein Dillenburger Fachbetrieb „scheibchenweise“. Sollte mal eine Sorte Stein ausgehen, kann von dort aus auch Nachschub geliefert werden. Und tritt der umgekehrte Fall ein,

dass bestimmte Steine Jahr um Jahr im Lager liegen, beunruhigt das die Strässers nicht. „Denn unser Material ist Jahrtausende alt, da kommt es auf ein paar Jährchen mehr oder weniger nicht an.“

J.M. Elektrotechnik GmbH

Ihr zuverlässiger Partner rund um Elektrotechnik und erneuerbare Energien

- Elektroinstallation
- Hausautomation
- Photovoltaikanlagen
- Überwachungstechnik
- Industrieservice
- Klimaanlage

Jan Mutzke Elektrotechnik GmbH
Kreuzstraße 13 • 51647 Gummersbach
info@jmservice.biz • jmservice.biz

02266 – 44 00 738

JM Service



Foto: scs

Nach langer Corona-Pause freute sich die Walking-Gruppe des TV Hülsenbusch am 16. Juni bei bestem Sommerwetter endlich wieder das Training aufnehmen zu können. Seither traf sich die Gruppe regelmäßig mittwochs um 19.30 Uhr an wechselnden Startpunkten, um für anderthalb Stunden sportlich flott die heimischen Wälder zu durchheilen. Anfang September wurde die Trainingszeit aufgrund der früher einsetzenden Dunkelheit auf 19 Uhr vorverlegt. Ab Mitte Oktober wird sich die Gruppe dann sonntags um 10.30 Uhr treffen. Gelaufen wird bei fast jedem Wetter – die Treffpunkte werden immer ein paar Tage vorher per E-Mail oder Whats-App bekannt gegeben. Die Walking-Gruppe des TV Hülsenbusch wurde 2007 gegründet, seit 2008 wird sie von Martina und Stefan

Friederichs geleitet. Beide sind Übungsleiter, Martina Friederichs hat sich sogar zum „Nordic Walking Instructor“ fortbilden lassen. Ausbildungsinhalte waren unter anderem Herzfrequenz und Belastung, richtige und effektive Nordic-Walking-Technik und Gestaltung von exemplarischen Übungsstunden.

SPASS AN BEWEGUNG

Am Ende stand eine schriftliche und praktische Prüfung. Neben der kompetenten Anleitung profitiert die Gruppe von den Ortskenntnissen der Übungsleiter, vom Spaß an der Bewegung und dem zwischenmenschlichen Miteinander. Der „harte Kern“ der Walking-Gruppe umfasst 18 Personen – je nach Jahreszeit und Wetterlage variiert die Zahl der Teilneh-

mer. Wenn möglich, wird die Gruppe in „normale“ und „schnelle“ Läufer unterteilt, damit niemand über- oder unterfordert wird. Die jeweiligen Walking-Strecken werden so perfekt geplant, dass beide Gruppen gemeinsam starten, sich irgendwann unterwegs begegnen und später zur Abschlussgymnastik wieder am Ausgangspunkt zusammenkommen. Übers wöchentliche Training hinaus stärkt die Gruppe ihr Miteinander durch Teilnahme an Laufwettbewerben, Sponsorenläufen und Wandertagen, die Sportverbände und Turnvereine im Kreis veranstalten. Neue „Mitläufer“ sind immer willkommen – derzeit natürlich unter Einhaltung der 3-G-Regel. Interessenten können sich mit den Übungsleitern in Verbindung setzen: martina-tvh@web.de. (scs)

Ihr Fachbetrieb für Fliesen und Naturstein auf 1.000 m² Ausstellungsfläche!

PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH
Eigene Natursteinwerkstatt

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 8.00 – 14.00 Uhr
Sonntags Schautag von 14.00 – 17.00 Uhr*
*außer an Feiertagen (Keine Beratung, kein Verkauf)

Unterkaltenbach 14, 51766 Engelskirchen
Tel. 0 22 63/92 10 20



DIE NEUE FESTLICH EINGEFÜHRT

PFARRERIN ALEXANDRA POOK GENOSS DIE BESCHWINGTE FEIER

Fotos: sus

Freundliche Worte, Präsente und gute Wünsche machten es Alexandra Pook leicht, ihr Amt lächelnd anzutreten.

Der Regen hört auf, die Glocken läuten: In der evangelischen Kirche in Hülsenbusch wird die Berghausenerin Alexandra Pook am letzten Sonntag im August feierlich ins Amt eingeführt. Sie ist die neue Pfarrerin der neuen Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen.
Von Susanne Lang-Hardt

Ihre Vorgänger Gisbert von Spanken und Christoph Gering waren einen Tag zuvor in Kotthausen von der Gemeinde verabschiedet worden. Pook ist die erste Pfarrerin, die für die fusionierten Kirchengemeinden zu-

ständig ist. Bis dahin war es kein einfacher Weg. „Danke fürs Trauen der doppelten Aufgabe“, würdigte der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises An der Agger, Michael Braun, in seiner Predigt.

Mit den zwei Gemeinden verhalte es sich ähnlich wie mit einer Tüte der Bonbons von „Nimm 2“, sagt er – und hielt die Tüte knisternd in der Hand: Zwei verschiedene Geschmäcker in einer Tüte – Zitrone und Orange – und beide gehören doch irgendwie zusammen. Das sei schließlich die Kunst: Aus zwei Kreationen einen gemeinsamen Geschmack zu entwickeln, aus zwei Gemeinden eine. Das nenne man „haute cuisine“.

ERFAHRUNGSSCHATZ

„Für ihre Aufgaben hat Alexandra Pook einen reichen Schatz theologischer Erfahrung und sie ist bei ihrer Arbeit nicht allein“, blickte Braun in die Zukunft.

Die „Feier nach der Feier“ im Gemeindehaus Hülsenbusch wurde zu einem geselligen Gemeindetreffen mit Berghausenern, Hülsenbuschern und Kotthausenern bei Kaffee, Kuchen und Kanapees. Passende Musik gab's auch vom Duo Meike und Philipp As-



Meike und Philipp Astor aus Lützinghausen begleiteten die Feier musikalisch.



Bei Kaffee, Kuchen und Kanapees im Gemeindehaus nutzten die Gäste die Gelegenheit zu netten Schwätzchen.

tor aus Lützinghausen. Beschwingt und gelassen genoss Pook den Nachmittag im Kreis von Gemeinde und Kollegen. Pfarrer Markus Aust von der Kirchengemeinde Gummersbach und Mike Sommer aus Marienheide-

Müllenbach begrüßten ihre neue Kollegin, überreichten Geschenke fürs Wohl von Leib (Rotwein) und Seele (Kerzen) und gaben ihr mit auf den Weg „Beruf zu leisten, Berufung zu tun“. Dann überreichte Julian Lang-

lotz Präsente von der Dorfgemeinschaft Berghausen und dem CVJM für Alexandra Pook und ihre neuen Kolleginnen Dagmar Viesteg (Gemeindebüro) und Alina Hennig (Gemeindereferentin in Ausbildung). ■



Unplug and play.

Der Volvo XC40 Recharge Plug-in Hybrid.

Das kompakte, skandinavische Plug-in Hybrid-SUV im unverwechselbaren Design. Entwickelt für die Stadt und den Rest der Welt. Jetzt erhältlich – inklusive Volvo Hybrid Bonus.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt. Auch als junge Gebrauchtwagen verfügbar.

Autohaus Benz
Markeli + Langlotz
GmbH & Co. KG

Dieringhauser Str. 56
51645 Gummersbach-Dieringhausen

Tel. 02261/96810
www.schwedenbenz.de



ERSCHÖPFT RUHT DER NACKTE KRIEGER

DREI EHRENMAL ZUM GEDENKEN AN DIE TOTEN DER WELTKRIEGE

Fotos (3): hb

Am Berghausener Ehrenmal wurde vor Jahrzehnten die Inschrift geändert, was einige im Dorf bis heute grämt.

Noch genießen wir – hoffentlich – goldene Herbsttage, danach tauchen wir in den November ein, Monat des Volkstrauertags und des Totensonntags. Für uns Anlass, einen kurzen Blick auf unsere Gedenkstätten und Ehrenmale in der Umgebung zu werfen.
Von Ingo Lang

Es beginnt mit dem Berghausener Kriegerdenkmal am Thaler Weg, Ecke Helene-Ufer-Straße. Der Verschönerungsverein hält es in Schuss, die Umlage ist gepflegt, am Volkstrauertag wird hier im Rahmen einer Feierstunde der Gefallenen der Weltkriege gedacht und ein friedliches Miteinander aller Völker angemahnt.

Eingeweiht worden ist das Ehrenmal am 4. Juli 1926. Die Installation habe sich verzögert, weil erst das erforderliche Geld dafür habe aufgebracht werden müssen, meldet die damalige lokale Zeitung im Mai dieses Jahres. Martialisch dann der musikalische Rahmen bei der Einweihung. Als „einleitendes Lied“ wird „Es ist ein Schnitter, der Tod“ vom örtlichen Chor gesungen. Verschönerungsvereinsvorsitzender „Sanitätsrat Dr. Fahlenbock“ rief zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs auf und mahnte zur Einigkeit. Danach stimmten die Sänger das Lied „Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod“ an.

Welcher Bildhauer die Skulptur des nackten Kriegers mit Stahlhelm und Kurzschwert in der einen und Lorbeerzweig in der anderen schuf, ist nirgendwo vermerkt. Die damalige Zeitung appellierte an damalige Wanderer, sich nicht allein an der Ästhetik der Plastik zu ergötzen, sondern auch den mahnenden Geist dahinter zu er-

spüren, verschwiegen jedoch den Schöpfer des Werks. Vermutlich Ende der siebziger oder zu Beginn der achtziger Jahre ließ der Verschönerungsverein die Namen der Opfer des Ersten Weltkriegs durch eine Gedenktafel „Den Gefallenen der Weltkriege“ mit einem Zitat von Ernst Moritz Arndt ersetzen. Eine Entschei-



Repro: privat

Die ursprüngliche Inschrift nannte die Namen der Gefallenen im Ersten Weltkrieg.



Die Hülsenbuscher Gedenkstätte ist die jüngste (l.), die Nochener ist wie die Berghausener fast 100 Jahre alt.



dung, die einige Berghausener bis heute grämt. Wer weiß, wann, von wem und unter welchen Umständen dieser Beschluss zustande gekommen ist, kann uns das sehr gern erzählen. Das Nochener Kriegerdenkmal lag bis vor einigen Monaten völlig zugewuchert am steilen Sträßchen nach Apfelbaum. Nachdem die Sträucher zurückgeschnitten wurden, ist es nun im Vorbeifahren zu sehen.

GROSSER AUFMARSCH

Es wurde im Oktober 1926 eingeweiht mit Peiseler Schülern und Lehrern, dem Nochener Männerchor Eintracht, dem Gemischten Chor Berghausen sowie Vertretern des Gimborner Kriegervereins, des Jungdeutschen Ordens und des Reichsbanners Berghausen. Wie in Berghausen hielt auch hier Pfarrer Krapoth eine Rede. Die Angehörigen der Opfer, die auf dem Mahnmal aufgeführt sind, legten laut Zeitungsbericht „Blumen und Kränze für die gefallenen Helden“ nieder.

Die Bronzestue des Soldaten mit Lorbeerkranz um den Helm schuf der in Peisel geborene Bildhauer und Maler August Hagen. Ihm gehörte auch das Grundstück, auf dem das Mahnmal steht. Die Eltern des Jungen zogen nach Siegen, wo der Vater ein gutgehendes Straßenbauunternehmen führte. Sein Sohn konnte die Düsseldorfer Kunstakademie besuchen. Als

freischaffender Künstler machte er sich mit seinen Bildern und Plastiken einen Namen bei Unternehmern, Politikern und Gelehrten. 1913 zog er mit seiner Frau Franziska von Düsseldorf nach Siegen, kaufte dort ein Haus und baute ein großzügiges Atelier an. Nach Kriegsende blieben erst die Aufträge für den Künstler aus, der Tod seiner Frau 1922 stürzte ihn in tiefe Verzweiflung. Das liebevoll gestaltete Heim musste der Vater von zwei Kindern verkaufen, zog in eine bescheidene Mietwohnung und starb im Kreis von vielen ehemaligen Freunden und Förderern 1944 im Alter von 69 Jahren. Einige seiner Werke sind in Siegener und Düsseldorfer Museen bis heute zu sehen.

Das jüngste der hiesigen Ehrenmale ist das Hülsenbuscher, das zum Volkstrauertag am 18. November 1962 eingeweiht wurde. Der Plan, solch eine Gedenkstätte einzurichten, existierte seit Jahren. Umgesetzt wurde er, als die Stützmauer am alten Friedhof erneuert werden musste. „Es ist eine schlichte, würdige Gedenkstätte aus oberbergischem Grauwackegestein geworden“, berichtete der Oberbergische Anzeiger am 15. November in seiner Ankündigung zum Festakt. Die Weiherede hielt Superintendent Fach, die Männergesangsvereine Hülsenbusch und Leppetal gestalteten die Feierstunde musikalisch. Auf zehn Tafeln wird der Toten der Weltkriege gedacht. (il) ■

ÜBERSETZUNGSBÜRO HISPANOTEXT
LAGUNA DE LA VERA

SEIT ÜBER 40 JAHREN -

ÜBERSETZUNGEN

IN ALLE WELTSPRACHEN

FÜR INDUSTRIE, HANDEL,

GEWERBE UND PRIVAT,

AUCH MIT BEGLAUBIGUNGEN

Hauptstraße 50, 51647 GM-Berghausen
Tel.: 02266 470045 | Fax: 02266 470046
Auftragsannahme- und Abwicklung:
Hühnereisen 5, 57489 Drolshagen
Tel.: 02763 2125270 | Fax: 02763 2125272
E-Mail: translations@hispanotext.com
Internet: www.hispanotext.com



ANGELN ZUR HILFE FÜR FLUTOPFER

BENEFIZAKTION GELPETALER PETRIJÜNGER FÜR KOLLEGEN VON DER AHR

Fotos: Achim Hück

Hücks Forellenteiche vor der Flut und die zerstörte Landschaft (r.) nach dem Hochwasser.

Jörg Schlenger, der Besitzer des Gelpetaler „Forellenhof Mühlenweiher“, hatte durch einen Videofilm die Zerstörung in Schuld an der Ahr gesehen und beschlossen, seinem unbekanntem Fischereikollegen zu helfen.

Mühsam war der Kontaktaufbau, fehlende Telefonverbindungen erschwerten die Kommunikation.

Schlenger entschied sich nach einem Besuch in der Eifel spontan, einen Tag der Hilfe am Sonntag, den 5. September zu organisieren. Alle Tageseinnahmen aus dem Verkauf sollten seinem Kollegen von der Ahr zugute kommen.

Gespendet wurden dafür unter anderem von der Metzgerei Winkler und vom Hotel Engelskirchen Würstchen, von den Firmen Canisius und Überberg Getränke sowie von der Bäckerei Sprenger Brötchen.

Angelzubehör stiftete die Bensberger Firma Wichterich, Gutscheine der Mucher Fischhändler und Angelparkbetreiber Andreas Joppe.

GROSSE SPENDENFREUDE

Die Werbung in den sozialen Medien lockte am 5. September Angelfreunde aus dem Ruhrgebiet, aus Köln, Hessen und auch Eifler Petrijünger aus dem zerstörten Angelpark von Hück ins Gelpetal.

Dabei meinte es die Sonne fast schon zu gut, jedenfalls hieß es, dass die Forellen mittags kaum noch anbissen. Dennoch war die Stimmung der Angelfreunde bestens.

Der Duft der gegrillten Würstchen und des Pulled Pork im Smoker verlockte zum Schmaus, beste Voraussetzung, die Spendenfreudigkeit zu fördern. Ein voller Erfolg war auch der Verkauf der Lose zur umfangreichen Tombola.

Achim Hück war den ganzen Tag anwesend, zeigte sich emotional überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft. Immer wieder steckten ihm Gäste Geld zu, immer wieder bedankte er sich sichtlich gerührt.

Insgesamt sind bei der gelungenen Benefizaktion mehr als 3.100 Euro sowie viele private Direktspenden zusammengesommen.



Foto: ar

Jörg Schlenger versorgte die hungrigen Angler mit „Pulled Pork“ frisch vom Grill.



Ich biete Ihnen

Über 25 Jahre Berufserfahrung

Kostenloser Versicherungcheck

Guter und ständiger Kontakt zu den Gesellschaften

Alle Versicherungen aus einer Hand

Spezialtarife für

Senioren, Singles, Tierversicherungen

Jörg Weber Versicherungsmakler
Falkenhöhe 5
51647 Gummersbach

E-Mail: jweber@weber-makler.de
Telefon: 0 22 61 - 205 978 1
Mobil: 0 176 - 647 098 47

Registrierter Makler nach §34d Abs. 1 GewO

www.weber-makler.de

EINER. ALLES. SAUBER.
Wohnträume in besten Händen

Modernisieren kann so einfach sein!

Ohne Stress und Staub das Haus umbauen

mit einem Wohnkonzept für gehobene Ansprüche. Mehr Platz, Licht und Komfort durch eine neue Raumaufteilung. Inspiration für Küche, Esszimmer, Wohnzimmer, Bad und Diele. Anbau, Umbau, Dachausbau, Dachaufstockung

- › Individuelles Konzept mit kreativen gestalterischen Ideen
- › Umfangreiches Komplettangebot
- › Festpreis für alle handwerklichen Leistungen
- › Angebotssumme = Rechnungssumme
- › Kompetente Bauleitung für alle beteiligten Handwerker
- › Eingespieltes Team, zuverlässige Planung, kurze Bauzeit
- › Saubere Arbeit, stressfreier und bequemer Ablauf
- › Perfekte Staubabdichtung = Der Staub bleibt draußen

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!
Rufen Sie an: **02261 9693170**

Zimmerei Schwirten & Klein GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12
51647 Gummersbach
Tel: 02261 9693170
www.einer-alles-sauber.de

Zimmermeister Martin Schwirten
u. Tobias Langusch



Kein Nachwächter hatte gewarnt, kein Glockengeläut, keine Sirene, keine Radiodurchsage. Die Zerstörung und der Tod kamen erst sehr leise und dann, als es fast zu spät war, mit gewaltigem Getöse. So schilderte Achim Hück aus Schuld an der Ahr seine Erlebnisse am Abend des 14. Juli. Von Achim Rudolph

Er war noch draußen, die Ahr innerhalb von vier Minuten um einen halben Meter angestiegen. Zwei Fahrzeuge hatte er von seinen Fischteichen in höhere Gebiete fahren können. Dann blieb nur noch der Versuch, Freunde und Verwandte am Unterlauf der Ahr zu warnen – mit wenig Erfolg, das Wasser war viel zu schnell.

Wo einmal die Fischteiche von Hück waren, zeigte sich Tage später eine weite Sand- und Geröllbank.

Als erstes kamen Nachbarn und Urlauber aus höher gelegenen Ortsteilen zu Hilfe. Später trafen Landwirte auch aus größerer Entfernung mit Traktoren ein, noch viel später andere Hilfsorganisationen und Bundeswehreinheiten.

VITALE HILFE AUS GANZ DEUTSCHLAND

Bis heute sind täglich Freiwillige als Tageshelfer sowie Bauunternehmer oder ihre Mitarbeiter aus fast ganz Deutschland mit schweren Baumaschinen vor Ort.

Sie helfen unentgeltlich oder für eine Aufwandsentschädigung dabei, zu retten, was noch zu retten ist oder bauen sogar schon wieder auf.

So weit die Berichte von Hück aus Schuld.

IN DES WEINKELLERS WUNDERWELT

MESCHEDA UND HENNESEE – DAMPFERFAHRT, RADTOUR, WANDERUNG



Georg von Korff mit seinem „Techtelmechtel“ – der Gastronom in seinem Paradies, dem Weinkeller. Insbesondere Pretiosen aus dem Bordelaise prägen das Ambiente.

Unverhofft kommt oft – zumindest, wenn man an jenem Wochenende „flieht“, an dem die Tochter mit Freunden daheim ihren Geburtstag nachfeiern möchte. Mit dem Hinweis „da war ich mal mit Freundinnen“ schlägt meine Frau Meschede im Sauerland vor. Idyllisch am Hennesee, nicht so weit. Gut. Wir buchen uns im Hotel von Korff ein, freuen uns auf die kleine Auszeit in der nahen Ferne. Von Ingo Lang

Schon die Anreise über die Landstraße entschleunigt. Viele Kurven, viele geschwindigkeitsbegrenzte Passagen, enge Ortsdurchfahrten – nichts für zeitsparwütige Reisende. Im Hotel empfängt uns die freundliche Chefin Antje von Korff, ihr Mann Dirk führt uns zum Zimmer. Aus dem Altbau über ein Brückchen in den karminroten Neubau, leicht etagenversetzt an die ehemalige Stadtvilla angedockt, die von Korffs vor einigen Jahren erworben haben. Unser Zimmer ist modern mit jener Gemütlichkeit, in der man sich sofort zuhause fühlt. Alles lässt sich prima an.

Zum Glück haben wir uns Plätze für unsere beiden Abendessen im Haus reservieren lassen. Denn das Restaurant scheint die gute Stube von Meschede zu sein, nach der langen Corona-Zwangspause möchten sich auch



Das Restaurant des Hotels von Korff ist die gute Stube von Meschede und Umgebung. Küchenchef Dirk von Korff liefert Leckerer.

die Einheimischen hier wieder verwöhnen lassen. Und in der Tat, das Essen ist exzellent, die Weine dazu munden.

Weine? In der Bierregion Sauerland? Nicht nur das. Senior Hans-Georg von Korff hat einen Weinkeller im Haus. Interessierten Gästen zeige er gern dieses Genussrefugium. Wir ver-

abreden uns für den nächsten Abend mit ihm.

Durchs rote Tor gelangen wir in seine Wunderwelt des Weins, persönlicher Erinnerungen und Skurrilitäten: Bordeauxweine, der älteste von 1924; betagte Massivholzmöbel, die einst im Haus des Seniors standen, heute aber nicht mehr in seine Stadtwohnung

passen. „An allen Stücken hängen Erinnerungen“, erklärt er, „wenn Ihnen etwas gefällt, würde ich es Ihnen auch verkaufen.“

An den Wänden viele Bilder, Gemälde und Fotos. Die großformatigen Aufnahmen von John Lennon und Yoko Ono im Amsterdamer Hilton sind vom Fotografen handsigniert – ein



Fotos: privat

Dipl.-Ing.

**VOLKMAR
KRAUSE**

**Ingenieurbüro für Tragwerks-
planung, Baustatik, Bauphysik
und Bauschadensgutachten**

Werner-von-Siemens-Straße 1

51674 Wiehl

www.ing-krause.com

Tel.: 02261 978 936-0

Mobil: 0171 312 84 93

Fax: 02261 978 936-19



Foto: sus

Eine Fahrt mit dem Ausflugsdampfer auf dem Henneesee gehört zum Pflichtprogramm bei einem Kurzurlaub in Meschede.

Bekannter von Hans-Georg von Korff. Ein imposant-bunt gemaltes Portrait von ihm ein Stück weiter. „Von einer hiesigen Künstlerin zu meinem 70.“, erfahren wir. Um all das drapiert sich Wein, eine Auswahl Weißer im Kühlschrank ein paar Stufen tiefer. Viel Prominenz hat das alles schon bestaunt, Größen vom

Film, Fernsehen und aus dem Showgeschäft. Wenn er davon erzählt, blüht der 73-Jährige auf. Das war und ist sein Leben. Er gibt nicht damit an, er entführt beim Rundgang in eine Welt, wie sie ihm gefällt – und sicher vielen Gästen auch. Ich selbst versuche erst gar nicht, mei-

ne Begeisterung im Zaum zu halten. Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle natürlich Meschede und die Gegend drum herum bleiben. Durch den Ort fließt die Ruhr, die bei Winterberg entspringt. An ihr entlang radeln Touristen in mehreren Etappen bis Duisburg. Einige von ihnen machen Station bei den von Korffs. Wir e-biken die rund 40 Kilometer lange „Nordschleife“ um den Henneesee – viele sehr schöne Passagen auf ehemaligen Bahnstrecken, wenig genüsslich die Sektion entlang der B 55. Wer nicht in die Pedale treten möchte, kann auf vielen attraktiven Strecken rund um Meschede wandern. Oder auf dem „Henne-Boulevard“ entlang des Bachs zur Staumauer tippeln. Die erklimmt man über die „Himmelsleiter“, eine Treppe mit 380 Stufen oder über einen Serpentinpfad. Und oben dann natürlich die Dampferfahrt auf dem Henneesee machen. Bei der verfliegen eventuell noch vorhandene Reste von Stress und Hetze endgültig. Wir staunen, wie schön es doch gleich nebenan ist. ■

Quellfrische Köstlichkeiten aus dem Oberbergischen

Lambachtaler Forellenzucht & Räucherei KAMP
Lambachtalstraße 58
51766 Engelskirchen - Telefon 0 22 61 / 7 27 64 - Fax 0 22 61 / 7 09 34
Besonderer Service für Berghausener - Lieferung frei Haus

EXPERIMENTE FÜR KINDER MIT FRIDOLIN

Liebe Kinder aus Berghausen und Umgebung, vermisst ihr nicht eine Seite in der Dorfzeitung, die nur für euch gemacht ist? Wenn ja, ist es an der Zeit, dass dies geändert wird. Mein Name ist Fridolin und ich arbeite für die Dorfzeitung. Ich würde euch gerne in den nächsten Ausgaben spannende Experimente zeigen, die ihr alleine oder mit euren Eltern ausprobieren könnt. Alles, was ihr dazu braucht, findet ihr bei euch zu Hause. Und falls nicht, helfen eure Eltern bestimmt gerne weiter. Wusstet ihr schon, dass Wasser eine Haut hat? Man kann sie zwar nicht sehen, aber zeigen, dass es sie gibt. Macht einmal folgenden Versuch: Füllt eine kleine Glasschüssel oder ein ähnliches Gefäß mit Wasser und legt mit Hilfe einer Pinzette vorsichtig eine Büroklammer auf die Wasseroberfläche. Falls sie beim ersten Versuch untergehen sollte, versucht es solange, bis es klappt. Ihr werdet staunen, denn die Büroklammer schwimmt auf dem Wasser, obwohl

sie eigentlich untergehen müsste. Ebenso könnt ihr versuchen, eine Reißzwecke oder eine Nadel auf dem Wasser schwimmen zu lassen. Obwohl Eisenstücke nicht auf Wasser schwimmen, gelingt es hier dank der unsichtbaren Wasserhaut. Sie trägt die kleinen Eisenteile und verhindert, dass sie untergehen. In der Natur auf einem Teich nutzen die Wasserläufer diese Eigenschaft des Wassers und laufen über die Oberfläche ohne unterzugehen. Sogar ihre Füße bleiben trocken! Nun machen wir noch ein weiteres Experiment mit unseren schwimmenden Eisenteilen. Gib ein paar Tropfen eines Spülmittels in die Wasserschale mit den schwimmenden Gegenständen und beobachte, was passiert. Hoppla! Die Büroklammer, die Nadel und die Reißzwecke gehen unter! Das liegt daran, dass das Spülmittel die Wasserhaut zerstört hat. Einen kleinen Film zu den Experimenten mit Fridolin kannst du dir mit deinen Eltern im Internet ansehen.



Illustration: vs

Bis zum nächsten mal. Viel Spaß beim Forschen und Experimentieren wünscht euch

FRIDOLIN



EU Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb
DE NW 70064 EG

Falko Winkler

Friedrich-Leitgen-Straße 4
51647 GM-Berghausen
Tel. 02266 - 5243
www.metzgerei-winkler.de

Kalb	Rind	Schwein	Lamm	Geflügel	Wild
Bayrische Weißwurst aus eigener Herstellung					
Leberkäse und Hackbraten aus eigener Herstellung					
Mettwürstchen aus eigener Herstellung					
Geräucherte Blutwurst im Ring aus eigener Herstellung					
Frische Bratwurst aus eigener Herstellung					
Frischer Bauch in bester Qualität					

Angebote gültig bis 31.12.2021



BALKANKÜCHE MIT SAISONALEM PEP

DER FRIELINGSDORFER MONTANUSHOF WEISS, WAS GÄSTE WÜNSCHEN

Fotos: hw

Die gemütliche Gaststube vorm Ansturm der Gäste. Abends brummt der Laden, eine Reservierung ist anzuraten.

Der Montanushof in Frielingsdorf ist in diesen mancherorts doch recht wechselhaften gastronomischen Zeiten ein Hort der Beständigkeit. Seit nunmehr 17 Jahren wird das Restaurant mit gehobener Balkan-Küche von Biljana und Jugoslav Boskovic geführt. Und das allein ist heutzutage schon eine enorme Leistung. Von Heike Winkel

Es funktioniert über die Dauer so gut, weil die Familie und das ganze Team zusammenhalten. So wurden auch während des Corona-Lockdowns alle Angestellten weiter beschäftigt, deshalb gibt es hier auch keine Personallengpässe wie sonst fast überall in der Gastronomie.

Als Gast erwartet einen eine sehr gute traditionelle Küche, mit offensichtlichem Bezug zur Küche des Balkans und dementsprechend fleischlastigem Repertoire. Lobend zu erwähnen sind hier die ausgezeichneten Steaks, aber auch leckere Fischgerichte und saisonale Highlights wie aktuell zum Beispiel die Pfifferlingsgerichte hat die Küche zu bieten. Vegetarier finden einige Gemüsegerichte auf der Karte, so dass für jeden etwas dabei sein dürfte. Die gute Küche und der freundliche und schnelle Service sorgen meist für ein volles Haus. Daher ist es gut, dass die aktuell 100 Sitzplätze ab Frühjahr 2022 noch mal durch einen im Bau befindlichen Biergarten erweitert werden.

Jugoslav Boskovic wurde die Gastronomie im Gegensatz zu seiner Frau Biljana nicht in die Wiege gelegt. Im ehemaligen Jugoslawien geboren,

kam er mit Anfang 20 als ausgebildeter Elektrotechniker nach Deutschland. Nach den damaligen Ausländergesetzen durfte er entweder in der Pflege oder in der Gastronomie arbeiten und entschied sich für letzteres.



Jugoslav Boskovic ist stolz auf sein Team.

In diversen Lokalen, unter anderem auch Naafs Häuschen in Lohmar, lernte er erst den Service und dann auch das Kochen mit der Methode Learning by doing. Biljana Boskovic wurde dagegen in Deutschland in eine Gastronomenfamilie geboren und lernte im Familienbetrieb schon früh mit anzupacken. Ihr Vater war im oberbergischen kein Unbekannter, betrieb er doch über viele Jahre die

Gummerbacher Stuben in Gummersbach.

Die Boskovics haben beide den Anspruch, möglichst perfekte Gastgeber sein zu wollen. Den Wünschen der Gäste soll entsprochen werden, daher wurde die Speisekarte in den letzten 24 Jahren nur unwesentlich verändert, weil das Angebot genau den Wünschen der meisten Gäste entspricht. Andererseits wird - sofern möglich - immer gerne auf kleine Sonderwünsche eingegangen. Beispiele bei unserem kürzlichen Besuch in dem Lokal: Fritten statt Ofenkartoffel zum Steak - kein Problem. Abseits der Nachtschichtkarte Schokoladeneis mit Eierlikör - machen wir.

Mut, Fleiß, Können, planerisches Geschick sowie ihre Nähe zu den Gästen haben die Familie Boskovic erfolgreich über 24 Jahre gebracht. Selbst in den schwierigen Zeiten des Lockdowns hat der Zusammenhalt zwischen den Wirten und ihrem Team einerseits und dem Lokal und den Gästen andererseits gut funktioniert. Der Abhol- und Lieferservice wurde rege genutzt, so dass der Montanushof gut über diese Zeit kam und auch für die Zukunft gut aufgestellt ist. ■



HERBSTZEIT IST ZWIEBELKUCHENZEIT!

„BADISCHER ZWIEBELKUCHEN“ MIT HEFETEIG

Foto: pixabay

Für den Teig braucht man:

- 20 g Hefe
- 125 ml lauwarme Milch
- 80 g Butter
- 300 g Mehl
- 1 TL Salz

Die Zutaten für den Belag:

- 1,5 kg Zwiebeln
- 100 g durchw. Speck in Würfeln (Vegetarier lassen ihn einfach weg)
- 250 ml saure Sahne
- 4 Eier
- Salz, Pfeffer, wer mag: Kümmel

Für den Teig die Hefe mit der Milch und 1 EL Mehl verrühren und als Vorteig zugedeckt 15 Minuten gehen lassen. Danach die Butter zerlassen, mit dem Mehl und dem Salz zum Vorteig geben und ca. 3 Minuten kneten. Den Teig dann nochmals 30 Minuten an einem warmen Platz gehen lassen. Während dieser Zeit die Zwiebeln schälen und in Scheiben oder kleinere Stücke schneiden. Sofern Speck verwendet wird, diesen in einer Pfanne auslassen, dann die Zwiebelringe dazugeben und glasig werden lassen. Bei der vegetarischen Variante die Zwiebeln mit ein wenig Öl in der Pfanne erhitzen und entsprechend glasig dünsten. Die Eier mit der sauren Sahne, Salz und Pfeffer nach Geschmack verquirlen und mit den etwas abgekühlten Zwiebeln verrühren.

Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und ein gefettetes Backblech damit belegen, die Zwiebel-Eier-Sahne-Mischung auf den Teig geben und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Umluft 45 Minuten backen. In Stücke schneiden und heiß servieren. (hw)

Die Alternative zum Pflegeheim

Häusliche Alten- und Krankenpflege Oberberg UG (haftungsbeschränkt)

Seit 1989

Wir haben es uns zum Ziel gemacht Ihnen zu ermöglichen so lange wie möglich in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. In Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihrem Hausarzt suchen wir nach Lösungen um sie bestmöglich in Ihrer gewohnten Umgebung zu versorgen.

Wir bieten:

- Grundpflege (waschen,anziehen,usw.)
- Behandlungspflege (Spritzen, Verbände,Blutzucker messen, Blutdruck messen,usw.)
- Pflegeberatung nach den gesetzlichen Bestimmungen (§37 Abs. 3)
- Pflegeschulung
- Hauswirtschaft
- Täglich warmes Mittagessen
- Haus- und Gartenpflege
- Betreuungs- und Begleitservice
- Hilfe bei Antragstellung und Behördengängen
- Hausnotruf
- 24 Std. Rufbereitschaft
- Weitere Leistungen auf Anfrage



Email: info@hako-ek.de

www.hako-ek.de

Bergische Str.45 und 29, 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 - 9291133 oder 9526902

RUND UM HALLE BALD SCHÖN

Bei der Jahreshauptversammlung des VfL stand die Entwicklung des DorfZENTRUM auf der Tagesordnung. Das Ergebnis fasst Vorsitzender Jörg Jansen für uns zusammen:

Die Stadt hat die Kölner Firma GREENBOX mit der Planung des Außenbereichs beauftragt.

Für E-Fahrzeuge soll eine Ladesäule auf dem Parkplatz installiert werden, ob für Autos und Räder gemeinsam, steht noch nicht fest. Sicher ist jedoch, dass Stromtanks dort nicht kostenlos sein wird.

Eine Boule-Bahn wird an der Hallenwand beim Parkplatz angelegt.

Für die Gestaltung des „Gedächtnis-Trimmpfades“ zwischen Berghausen und Hülsenbusch stehen bis Ende 2022 30.000 Euro aus dem Leader-Fördertopf zur Verfügung.

Der Pfad beginnt mit einem Gerät vorm Eingang zur Sporthalle, ein zweites wird im Dorfzentrum auf der

Bus-Insel aufgestellt, weiter geht es dann über den Höhenweg am Hochbehälter vorbei. Während Jüngere die Übungen zur körperlichen Fitness machen, lösen Ältere Denksport-Aufgaben an den Stationen – deshalb der Titel „Gedächtnis-Trimmpfad“.

Neben dem Eingang zum DorfZENTRUM wird es einen Spielbereich für Kleinkinder geben, ein ruhiges Plätzchen mit Blick Richtung Gartenstraße wird daneben an der Giebelwand für Eltern und Großeltern entstehen.

An der Südseite der Halle wird eine überdachte Grillstation eingerichtet und Felder für Spiele wie Schach oder Mensch-ärgere-dich-nicht.

Für den Verschönerungsverein wird wahrscheinlich eine Fertigarage aufs Gelände gesetzt, die als Lagerraum dienen soll. Für private Feiern soll das DorfZENTRUM erst vermietet werden, wenn die Arbeiten draußen abgeschlossen sind. (il)

Hülsenbusch: Schützenverein braucht Finanzspritze für Heizung
Nach Lockdown, dem Ausfall von Festen und Vermietungen braucht der Schützenverein Hubertus Hülsenbusch 1951 e.V. dringend Spenden für die Zukunft seines Schützenheims. Dieses wird nicht nur von den Mitgliedern, sondern auch von Vereinen, Initiativen und Privatleute für Sitzungen und Veranstaltungen genutzt.

Der Luftheizer der Heizungsanlage ist defekt und muss noch vor dem Winter erneuert werden.

„Der finanzielle Spielraum ist gering“, sagen die Schützen und bitten zusammen mit der Dorfgemeinschaft Hülsenbusch und der Kneipengenossenschaft Gaststätte Jäger um Mithilfe und Solidarität.

Spenden bitte auf das Konto bei der Sparkassen Gummersbach:
Schützengesellschaft Hubertus Hülsenbusch 1951 e.V.
Stichwort: Reparatur Heizung
IBAN DE 11 3845 0000 0000 2907 83

KOSTA STREICHT IN GOLFSTUBEN DIE SEGEL

CAMPING-WIRT SIGGI VERABSCHIEDET SICH ENDE MÄRZ IN DEN RUHESTAND

Am 1. Oktober endet die zweite griechische Phase im Golfrestaurant Gimborner Land. Pächter Konstantinos „Kosta“ Stergiou streicht nach knapp einem halben Jahr die Segel. Anfang April startete er coronabedingt mit Außerhausverkauf mediterraner Leckereien, bewirtete ab Juni wieder die Gäste drinnen und auf der Terrasse draußen. Ende August kam er für sich zum Ergebnis: Es lohnt sich nicht. Darauf kündigte er seinen Anfang 2021 unterschriebenen Pachtvertrag bei den Sturms zum 30. September.

Oliver Sturm zieht daraus für sich den Schluss: „Offensichtlich eignet sich der Standort nicht für einen gastronomischen Betrieb.“ In den letzten fast 20 Jahren versuchten sich gut ein halbes Dutzend Pächter in dem Lokal, alle gaben nach mehr oder weniger langer Zeit auf. Sturm hat zwar seine Fühler in der Branche ausgestreckt, bislang jedoch ohne Erfolg.



Fotos: hb



Konstantinos Stergiou hört Ende des Monats auf (l.), Siegfried Koltermann im April 2022.

Er würde nun auch an einen Caterer oder anderweitig gewerblich vermieten. Sollte sich ein Pachtinteressent finden, kann er sich unter 02266/440 447 im Golfbüro melden. „Es würde mich ebenso erfreuen wie erstaunen“, sagt Sturm. „Ich mache mir da keine großen Hoffnungen. Aufgeschlossen sei er auch für eine genossenschaftliche Lösung nach Hülsenbuscher Kneipen-Muster, merkt er noch an. Dass auch Wirt Siegfried Koltermann von der Campingklausur am 31. März

nächsten Jahres die Kneipe verlassen will, wirkt erschreckend. „Aber keine Angst“, beschwichtigt er, „der Verpächter und ich sind bereits auf der Suche nach einem Nachfolger, ein paar Interessenten haben sich auch schon gemeldet.“ Dass er aus Alters- und Gesundheitsgründen aufhören wolle, stimme zum Teil, erklärt er. In fällige Sanierungsarbeiten, die der Eigentümer nicht durchführen lassen wolle, werde er in seinem Alter nicht mehr investieren. (il)

Kluge Köpfe starten ihre Zukunft bei S+C!



Ausbildung*

- Anlagenmechaniker
- Elektroniker
- Fachkraft für Metalltechnik
Fachrichtung Zerspanung
- Gießereimechaniker
- Industriekaufmann
- Industriemechaniker
- Werkstoffprüfer
- Zerspanungsmechaniker

* Geschlecht egal. Hauptsache Du passt zu uns.

Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG
S+C Akademie | Kaiserau 2 | 51789 Lindlar
Telefon: 02266 92-617
E-Mail: sc-akademie@schmidt-clemens.de
schmidt-clemens.de

Passion
Innovation
Tradition

SC

POLIZEIEINSATZ FÜR DIE KATZ

Seit langem bekommen wir Besuch von einer scheuen Katze. Anfangs haben wir sie verjagt, weil sie den Vögeln nachstellt, die wir so gerne füttern. Vor gut einem Jahr stellten wir aber fest, dass sie Mäuse und junge Ratten fängt, also durfte sie fortan bleiben. Längst hat sie einen Durchschlupf in unser Gartenhaus gefunden, in dem sie hin wieder ein Nickerchen hält. Als wir bemerken, dass unsere Besucherin ganz wild auf Milch ist, stellen wir ihr ein Schälchen draußen hin. Ins Haus kommt sie allenfalls ganz kurz, wenn die Tür offen steht. Tagelang sehen wir sie dann wieder nicht, da ist sie wohl andernorts unterwegs.

Vor einigen Wochen hören wir am Abend Kinder aus dem Nachbardorf auf unserer Straße etwas rufen. Eine Frau, die sie begleitet, sagt uns, sie suche ihre Katze, zeigt uns ein Foto von dem Tier. Potzblitz, ist das unser Gelegenheitsgast? Ihre Katze trage ein kleines goldenes Glöckchen um den Hals, erklärt die Halterin. Aha, also nicht „unsere“. Die Kinder locken und rufen weiter und siehe da: Vom Nachbargrundstück nähert sich die Mieze mit Glöckchen. Aber statt zu Frauchen läuft sie erst noch eben durch die offene Tür in unser Haus. Danach lässt sie

sich von einem überglücklichen Mädchen herzen und fährt mit dem Suchtrupp heim.

Eine Woche danach steht das Mädchen erneut vor unserer Tür. Die Katze sei wieder weg. Das Tier sei von ihrer Oma und dürfe nur Diätkost fressen, fügt sie bekümmert hinzu. Hoffentlich halte sich die Mieze beim Streunen an ihren Diätplan, merke ich an. Was dem Gespräch eine überraschende Wende gibt. Ich füttere Katzen doch an, hält mir die junge Dame vor. Das sei strafbar. Leicht verdutzt lässt sie mich zurück.

Zwei Stunden später sitze ich mit einem Nachbarn auf der Bank vor meinem Haus, als ein Pärchen auf uns zukommt. „Geben sie sie sofort raus!“ bellt mich der Mann an. „Was und wen?“ frage ich verdattert. „Die Katze!“ Meiner Aufforderung, das Grundstück zu verlassen, folgen die beiden zwar, aber damit ist der Disput nicht beendet. Auf meine Beteuerungen, das Tier nicht zu haben, fordert er immer lauter, sofort die Katze rauszurücken. Das Dorf nimmt inzwischen regen Anteil an der Auseinandersetzung. Aber der Schreihals lässt nicht locker. Da platzt mir der Kragen. Ich sei, wie man ja sehen könne, Chinese



Foto: pixabay

und habe mir am Mittag die Katze schmecken lassen. Er werde mit ein paar kräftigen Helfern wiederkommen, droht der junge Mann. „Dann laden wir unsere Rockerfreunde auf ein Bierchen ein“, entgegnet mein Nachbar.

Die Freude, dass wir beide nun wieder in Ruhe plaudern können, währt nicht lange. Ein Streifenwagen fährt vor. Zwei Polizistinnen steigen aus, erkundigen sich nach der Katze. Die Halter hätten ihr Glöckchen hier gehört. Ergo müsse Mieze bei uns im Haus sein. Gern zeige ich ihnen unsere Eingangstür, an der seit Jahren ein Kettchen mit Glöckchen hängt. Auch ohne Durchsuchungsbeschluss führe ich sie durch alle Räume. In Töpfe und die Kühltruhe zu schauen, darauf verzichten sie schließlich. Unterm Strich also ein Einsatz für die Katz ... (ar)



DIMAB
Spezialschweißarbeiten GmbH & Co. KG

Gewerbeparkstraße 14
51580 Reichshof-Wehnrath

Telefon 02265 9923-0
Telefax 02265 9923-11

www.dimab.de
info@dimab.de

Plakette fällig?

KUS Prüfstelle

Telefon 0 22 66 - 47 02 74
Schreinerweg 1 · 51789 Lindlar
info@possoch-opitz.de
www.plakette.net

**POSSOCH
& OPITZ**
GMBH

I ♥ Hüttefabrik



02261 - 80567 - 0



02261 - 80567 - 10



www.sek-web.de

